

Lagebericht der RWE Innogy GmbH
für das
Geschäftsjahr 2012

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Unternehmensgegenstand und Einordnung in die RWE-Konzernstruktur

Die RWE Innogy GmbH („RWE Innogy“ oder „Gesellschaft“) bündelt als 100%iges Tochterunternehmen der RWE Aktiengesellschaft (RWE AG) die Kompetenzen und Kraftwerke des RWE-Konzerns im Bereich erneuerbare Energien. Hierzu hält sie direkt rund 60 Beteiligungen in Deutschland, dem europäischen Ausland und den USA, zu denen insbesondere die deutsche RWE Innogy Windpower Hannover GmbH, die britische RWE Innogy (UK) Ltd., die polnische RWE Renewables Polska Sp. z o.o., die italienische RWE Innogy Italia S.p.A., die US-amerikanische Georgia Biomass Holding LLC sowie die spanische RWE Innogy AERSA S.A.U. gehören, die als Führungsgesellschaften in ihren Ländern fungieren.

Um das vorgegebene Ziel eines zügigen Ausbaus des Anteils der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugungskapazität des RWE-Konzerns zu erreichen, planen, errichten und betreiben RWE Innogy und ihre Beteiligungsgesellschaften Anlagen zur Energiegewinnung vornehmlich aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und dem europäischen Ausland. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten liegt dabei auf Windkraftprojekten im On- und Offshore-Bereich. Aktiv ist die Gesellschaft aber auch in den Bereichen Wasserkraft und Biomasse. Zugleich unterstützt sie die Entwicklung von Zukunftstechnologien. So plant und betreibt die RWE Innogy direkt oder über ihre Beteiligungsgesellschaften Biogasanlagen oder Solarkraftwerke und fördert über eine Ventures-Beteiligungsgesellschaft innovative Unternehmen in der Gründungs- und Wachstumsphase.

1.2. Produkte und Technologien

Das Hauptprodukt der RWE Innogy und der von ihr gehaltenen Beteiligungen ist Strom aus erneuerbaren Energieträgern. Darüber hinaus produziert und vertreibt die Gesellschaft – aufgrund der Verschmelzung mit der bisherigen 94,8%-igen Tochtergesellschaft RWE Innogy Cogen GmbH („Cogen“) – seit dem 1. Januar 2012 auch Wärme.

Um die genannten Produkte zu erzeugen, bedienen RWE Innogy und ihre Tochterunternehmen sich im Wesentlichen der Erzeugungstechnologien aus Wind (On- und Offshore), Wasserkraft und Biomasse.

In der RWE Innogy selbst werden im Wesentlichen Aktivitäten in den Bereichen Wasserkraft und Biomasse Deutschland durchgeführt. Die Aktivitäten in den Bereichen Wind On- und Offshore sowie Biomasse Ausland werden weitestgehend durch Beteiligungsunternehmen der RWE Innogy gesteuert.

Insgesamt verfügt die RWE Innogy gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen über Onshore-Windparks mit einer installierten Leistung von 1.736 MW (davon RWE Innogy selbst: 11,5 MW). Die

Windparks befinden sich neben Deutschland auch in Großbritannien, Spanien, Italien und Polen. Mit 471 MW installierter Leistung in Deutschland ist die RWE Innogy mit der RWE Innogy Windpower Hannover-Gruppe einer der führenden deutschen Windparkbetreiber.

Im Bereich **Wind Offshore** sind in Beteiligungsgesellschaften insgesamt vier Offshore-Windparks in Betrieb. Neben den beiden Windparks Rhyf Flats und North Hoyle, die über installierte Kapazitäten von jeweils 90 MW und 60 MW verfügen, ging im abgelaufenen Geschäftsjahr auch der in Zusammenarbeit mit SSE Plc (SSE) errichtete Windpark Greater Gabbard in Betrieb. Dieser verfügt über 140 Windturbinen, die eine installierte Kapazität von 504 MW ausmachen, von denen der RWE Innogy Gruppe entsprechend einer Beteiligungsquote von 50% anteilig 252 MW zuzurechnen sind. Darüber hinaus ist RWE Innogy mit 26,73% an dem belgischen Offshore-Windpark Thornton Bank beteiligt, der aktuell über eine Gesamtkapazität von 178 MW (davon anteilig der RWE Innogy zuzurechnen 48 MW) verfügt. Im Bau befinden sich zur Zeit die Offshore-Projekte Nordsee Ost, Gwynt Y Môr und die Erweiterung des Windparks Thornton Bank.

Im Bereich **Wasserkraft**, der sowohl Laufwasser- als auch Wasserspeicherkraftwerke beinhaltet, verfügt RWE Innogy zusammen mit ihren Beteiligungen über eine installierte Leistung von rund 545 MW (davon RWE Innogy: 244 MW). Die Wasserkraftwerke befinden sich in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und auf der iberischen Halbinsel.

Im Bereich **Gas** verfügen wir über diverse Anlagen in Deutschland mit einer installierten Kapazität von 44 MW_e (davon RWE Innogy: 14 MW_e).

Im Bereich **Biomasse** ist die RWE Innogy selbst und über ihre Beteiligungsgesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Italien und bis im abgelaufenen Geschäftsjahr auch in Spanien aktiv. In Deutschland sind Anlagen in Betrieb, die über eine installierte Leistung von insgesamt 65 MW_e verfügen (davon RWE Innogy: 48 MW_e). Die Anlagen in Großbritannien und Italien befinden sich noch im Bau.

Zur Sicherung des Brennstoffbedarfs der mit Biomasse betriebenen Kraftwerke des RWE-Konzerns betreibt die Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2011 über das Tochterunternehmen Georgia Biomass Holding LLC im US-Bundesstaat Georgia eines der größten Pelletwerke weltweit mit einer Jahresproduktionskapazität von rund 800.000 Tonnen Pellets.

1.3. Standorte und Absatzmärkte

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Essen und verfügt darüber hinaus noch über weitere Verwaltungsstandorte in Dortmund, Hamburg und Berlin.

Zum 1. Januar 2012 erfolgte die Verschmelzung der 94,8%-igen Tochtergesellschaft Cogen, die ihren Sitz in Dortmund hatte, auf die RWE Innogy. Der Standort Dortmund, an dem hauptsächlich die

Biomasseaktivitäten geführt werden, wurde beibehalten. Ein weiterer Standort für Biomasseaktivitäten ist Berlin. In Hamburg widmen sich die Mitarbeiter insbesondere den Aktivitäten im Bereich Wind On- und Offshore. Ab 2013 begründet die Gesellschaft auch am Standort Hannover einen weiteren Verwaltungsstandort. Hier widmen sich die Mitarbeiter im Wesentlichen den Aktivitäten im Bereich Wind Onshore Deutschland.

Sämtliche eigene Kraftwerke der RWE Innogy haben ihren Standort in Deutschland. Die Anlagen der Beteiligungsgesellschaften liegen in den jeweiligen Sitzländern, das heißt insbesondere in Deutschland, Großbritannien, Polen, Spanien und Italien.

Der wichtigste Absatzmarkt der RWE Innogy und der deutschen Tochtergesellschaften ist Deutschland. Über die Grenzen Deutschlands hinaus wird ein Teil des Stromaufkommens der RWE Innogy an Partner in der Schweiz verkauft.

Die ausländischen Beteiligungsgesellschaften setzen die von ihnen erzeugte Energie ausschließlich auf den jeweiligen lokalen Märkten ab.

1.4. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung spielt bei der RWE Innogy und ihren Beteiligungen eine zunehmend bedeutsame Rolle. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verfolgen dabei zwei wesentliche Ziele:

- die langfristige Senkung der Stromgestehungskosten aus erneuerbaren Energien durch Maßnahmen, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette angesiedelt sind: Reduktion der Investitions- und Betriebskosten, Verringerung des Technologierisikos und die Erhöhung von Effizienz und Verfügbarkeit bestehender Anlagen,
- Weiterentwicklung neuer Technologien, damit diese am Markt verfügbar sind, wenn sie benötigt werden.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit lag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den Bereichen Wind-Offshore, Biomasse und Meeresenergie.

So wurden in 2012 erfolgreich zwei innovative Windmessbojen an dem britischen Windpark Gwynt Y Môr ausgesetzt. Das Projekt ist Teil des Offshore-Wind-Accelerator-Programms, das von Carbon Trust ins Leben gerufen wurde und an dem RWE Innogy in Zusammenarbeit mit sieben anderen Projektpartnern beteiligt ist. Ziel des Projektes ist es, eine Möglichkeit zu entwickeln, um mit weniger Aufwand Windgeschwindigkeitsdaten zu sammeln, die für die Entwicklung, den Bau und Betrieb von Offshore-Windkraftanlagen von fundamentaler Bedeutung sind. Gegenwärtig werden solche Daten von vor Ort installierten Wettermasten gesammelt. Sollten sich die Tests mit den neuen Windmessbojen als erfolgreich erweisen, so könnten sie in Zukunft eine einfachere, schnellere,

effizientere und kostengünstigere Alternative zu Wettermasten für die Entwicklung von Windprojekten auf dem Meer darstellen. Erste Ergebnisse aus diesem Projekt werden für 2013 erwartet.

Ein weiteres Projekt, das dem Bereich Wind Offshore zuzuordnen ist, ist das Projekt ESRa (Evaluation von Systemen zur Raumschallminderung an einem Offshore-Testpfahl), das auch mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert wurde. Hier war die RWE Innogy über die 100%ige Tochtergesellschaft RWE Offshore Logistics Company GmbH (OLC) zusammen mit sieben anderen Projektpartnern beteiligt. Die Leitung dieses Projektes oblag der OLC. In dem Projekt wurden verschiedene Methoden zur Schallminderung beim Bau von Offshore-Windkraftanlagen an einem Standort unter identischen Bedingungen getestet. Langfristiges Ziel ist es, die maritime Tierwelt - insbesondere die vor den Küsten ansässigen Schweinswale - durch die Errichtung von Offshore-Windparks so wenig wie möglich zu beeinflussen.

Das Hauptprojekt im Forschungsbereich Meeresenergie war im abgelaufenen Geschäftsjahr die Fertigstellung und der Bau des Prototypen einer Meeresströmungsturbine, die mit einer installierten Stromerzeugungskapazität von 1 MW die erste Demonstrationsanlage in kommerzieller Größe ist. Das Projekt wird gemeinsam mit der Voith Hydro Ocean Current Technologies GmbH & Co. KG, einem Joint Venture der Innogy Renewables Technology Fund I GmbH & Co. KG und der Voith Hydro Holding GmbH & Co. KG, durchgeführt. Die Anlage wird nach erfolgreicher Fertigstellung voraussichtlich Anfang des Jahres 2013 in den Gewässern der Orkney Inseln vor der schottischen Küste installiert werden. Nach der Installation der Turbine erfolgt ein zweijähriger Testbetrieb, durch den wichtige Erfahrungen mit dieser Technologie gesammelt werden sollen. Im Vergleich zu anderen Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien lassen sich die zu erwartenden Strommengen, die so produziert werden können, sehr genau vorhersagen, da Gezeitenströmungen über Jahre im Voraus berechnet werden können. Die Gesellschaft wertet diese Forschungs- und Entwicklungsarbeit als wichtigen Schritt zur Sicherung einer zuverlässigen und volatilitätsarmen Stromproduktion.

Ein wichtiges Projekt aus dem Forschungsbereich Biomasse ist die Erforschung der Torrefizierung von Biomasse, das durch die Beteiligung Topell Nederland B.V. durchgeführt wird. Das Ziel dieser Forschung ist die Erhöhung der massen- und volumenbezogenen Energiedichte von Biomasse, die mit einer Erhöhung des Heizwerts des Rohmaterials bei einer gleichzeitigen Steigerung der Transporteffizienz verbunden ist.

1.5. Arbeitnehmer

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres waren bei RWE Innogy 622 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs von 241 Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr, der im Wesentlichen auf die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Cogen zurückzuführen ist. Darüber hinaus wurden in der Gesellschaft zum Ende des Jahres 7 Auszubildende in kaufmännischen Berufen ausgebildet und 27 Werkstudenten (Vorjahr: 13) sowie 14 Praktikanten (Vorjahr: 13) beschäftigt.

Im Jahr 2012 gab es in der RWE Innogy lediglich einen Unfall bei eigenen Mitarbeitern und fünf Unfälle bei Kontraktoren. Dies verdeutlicht die hohe Bedeutung der Arbeitssicherheit für die RWE Innogy und stellt eine weitere Verringerung der Unfallhäufigkeit im Vergleich zum Vorjahr dar, in dem bei den eigenen Mitarbeitern insgesamt ein Unfall und bei Kontraktoren zehn Unfälle zu beobachten waren.

1.6 Aufsichtsrat

Da die Gesellschaft aufgrund der Verschmelzung mit der Cogen in der Regel mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen wird, war im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig gemäß § 1 des Drittelbeteiligungsgesetzes (DrittelbG) ein Aufsichtsrat zu bilden. Er besteht nach § 1 DrittelbG i.V.m. § 95 Aktiengesetz (AktG) aus sechs Mitgliedern, von denen nach § 4 DrittelbG zwei Arbeitnehmervertreter sind. Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 6. August 2012 konstituiert, der bestehende Beirat, der eine Konsultationsfunktion wahrnahm, wurde aufgelöst.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaftsleistung stieg 2012 nach ersten Schätzungen um 2,3% über das Vorjahresniveau an. Dem gegenüber dürfte sich im vergangenen Jahr das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone, insbesondere aufgrund der von der Staatsschuldenkrise ausgehenden Unsicherheiten, voraussichtlich um ca. 0,5% verringert haben. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland, der größten Volkswirtschaft des Währungsgebiets, wird wahrscheinlich im Jahresvergleich um rund 1% gestiegen sein. Dabei hatte insbesondere der private Konsum einen stabilisierenden Einfluss.

Die Witterung spielt für die Energienachfrage und für die regenerative Erzeugung unseres Unternehmens eine wesentliche Rolle. Im vergangenen Jahr lagen die Temperaturen in Deutschland unter den Werten des Vorjahres, entsprachen jedoch in etwa dem langjährigen Mittel. Das Windaufkommen war 2012 leicht unter dem Vorjahr und dem langjährigen Mittel.

Aus den bisher vorliegenden Daten geht hervor, dass der Stromverbrauch in Deutschland 2012 um schätzungsweise 1% rückläufig war. Hier spielte insbesondere die gedämpfte industrielle Produktion eine entscheidende Rolle. Die Gasnachfrage lag mit voraussichtlich 1% leicht über dem Vorjahreswert. Grund für den Anstieg dürften im Wesentlichen die kühleren Temperaturen gewesen sein, die auch den Einfluss des geringeren Einsatzes von Gas in der Stromversorgung überkompensierten.

Die Strompreise an der Großhandels-Börse EEX sind im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr merklich gesunken und verringerten sich um 17% auf rund 43 EUR/MWh (Base-Kontrakt) bzw. um 15% auf

knapp 49 EUR/MWh (Peak-Kontrakt). Diese Entwicklung kann in wesentlichen Teilen auf den Preisrückgang bei Steinkohle und Emissionszertifikaten sowie zunehmende Einspeisungen aus Windkraft- und Solaranlagen zurückgeführt werden. Im Endkundengeschäft zeigte sich im vergangenen Jahr eine uneinheitliche Entwicklung: Haushaltskunden mussten im Durchschnitt rund 3,5% mehr bezahlen, Industriekunden hingegen annähernd 1,5% weniger.

Für die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen sind von den jeweiligen Unternehmen im Rahmen des europäischen Emissionshandelssystems Zertifikate entsprechend der emittierten CO₂-Menge zu erwerben. Der Preis für diese sogenannte EUAs (EU Allowance Unit) ist 2012 aufgrund der konjunkturbedingten gedämpften industriellen Produktion und zunehmender Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien auf rund 7,4 EUR/t CO₂ gefallen und liegt damit rund 43% unter dem Vorjahreswert.

2.2. Entwicklung von Beteiligungen

Da über 85% der Bilanzsumme der RWE Innogy auf Finanzanlagen entfallen, kommt der Entwicklung der Beteiligungen für die Gesellschaft eine bedeutende Rolle zu.

Die folgende Übersicht zeigt die nach Beteiligungsbuchwert zum 31. Dezember 2012 größten direkten Beteiligungen der RWE Innogy:

Beteiligung	Buchwert in Mio. €	Beteiligungsquote
RWE Innogy (UK) Ltd.	1.668,7	94,54%
RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	302,1	100,00%
RWE Innogy AERSA, S.A.U.	258,5	100,00%
RWE Innogy Windpower Hannover GmbH	158,3	100,00%
C-Power N.V.	73,4	26,73%
Green Gecco GmbH & Co. KG	46,3	51,00%
Georgia Biomass Holding LLC	42,1	95,00%
BTE-Blockheizkraftwerks Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin	41,8	100,00%

Von den genannten Gesellschaften kann auf die C-Power N.V. kein beherrschender Einfluss im Sinne des § 290 Abs. 3 HGB ausgeübt werden.

2.2.1. Gründung neuer wesentlicher Tochtergesellschaften

Um die Kapazitäten im Bereich Wind Onshore Deutschland weiter auszubauen, wurden im Geschäftsjahr vier weitere Gesellschaften gegründet, die sich der Entwicklung und dem Bau zweier Windparks in Jüchen und Bedburg widmen. Der Windpark Jüchen (installierte Leistung 7 MW) wurde Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres in Betrieb genommen.

2.2.2. Kauf und Verkauf wesentlicher Beteiligungen

2.2.2.1. Beteiligungskäufe

Eine weitere Kapazitätsausweitung im Bereich der Onshore-Windenergie konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr zusätzlich zu den Eigenentwicklungen in Deutschland auch über Zukäufe von fertig gestellten Windparks durch die polnische Tochtergesellschaft RWE Renewables Polska Sp. z o.o. erreicht werden. So konnte die polnische Tochtergesellschaft zusätzlich zu den bereits bestehenden drei Windparks in Tychowo, Piecki und Suwalki in 2012 vom spanischen Anlagenhersteller Gamesa zwei weitere Windparkgesellschaften an den polnischen Standorten Taciewo (installierte Leistung 30 MW) und Krzecin (installierte Leistung 14 MW) erwerben. Insgesamt wurde für den Kauf der beiden Windparks in 2012 ein Betrag von rund 51,8 Mio. € (inklusive Ablösung bestehender Gesellschafterdarlehen) aufgewendet. Die installierte Gesamtleistung in Polen konnte durch die beiden Zukäufe auf 152 MW gesteigert werden.

2.2.2.2. Beteiligungsverkäufe

Zur Stärkung der Finanzkraft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr einige Beteiligungsverkäufe durchgeführt.

Die größte Transaktion betraf den konzerninternen Verkauf der von der RWE KAC Dezentrale Energien GmbH & Co. KG (einer 100%igen Tochtergesellschaft der RWE Innogy) gehaltenen Anteile an der KA Contracting CR s.r.o. an die tschechische RWE Transgas Net s.r.o. (einer 100%igen Tochtergesellschaft der RWE AG) für einen Verkaufspreis von 24,2 Mio. €. Darüber hinaus betrafen weitere Desinvestitionen die spanischen Biomasseaktivitäten.

2.2.3. Wesentliche Kapitalmaßnahmen bei Tochtergesellschaften

Zur Finanzierung von Investitionen der Tochterunternehmen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere Kapitalerhöhungen getätigt.

So wurde die bei der RWE Innogy (UK) Ltd. durchgeführte Kapitalerhöhung von umgerechnet 286,3 Mio. € durch diese an ihr Tochterunternehmen RWE Npower Renewables Ltd. weitergegeben. Durch diese Kapitalmaßnahmen sollen den britischen Gesellschaften neue Investitionen ermöglicht und ein weiteres stabiles Wachstum in diesem Sektor erreicht werden. Hier sind insbesondere die Offshore-Projekte Greater Gabbard und Gwynt Y Môr sowie das Biomasseprojekt Markinch zu nennen.

In Zusammenhang mit dem Bau des Biomassekraftwerks Enna auf Sizilien, an dem die RWE Innogy über ihre italienische Tochtergesellschaft RWE Innogy Italia S.p.A. mehrheitlich beteiligt ist, sowie mit

der allgemeinen Stärkung der Eigenkapitalbasis dieser Gesellschaft, stehen Einzahlungen in Höhe von 133,4 Mio. € in die Kapitalrücklage der RWE Innogy Italia S.p.A.

Bei der polnischen Tochtergesellschaft RWE Renewables Polska Sp. z o.o. wurden in 2012 zwei Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt 243,9 Mio. € durchgeführt. Diese standen im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gesellschaften Taciewo und Krzecin, dem Bau des Windparks Nowy Staw sowie der Umgestaltung der Finanzstruktur des polnischen Geschäftes auf eine vollständige Eigenkapitalfinanzierung.

2.2.4. Wesentliche Wertberichtigungen im Beteiligungsbereich

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertberichtigungen auf Beteiligungen in Höhe von insgesamt 236,9 Mio. € vorzunehmen.

Diese resultieren zum überwiegenden Teil aus Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert an der italienischen Führungsgesellschaft RWE Innogy Italia S.p.A. in Höhe von 214,5 Mio. €. Negative Entwicklungen bezüglich des regulatorischen Umfelds in Italien, insbesondere durch einen Rückgang der staatlichen Subventionen für erneuerbare Energien, haben den Wert der Projektentwicklungsgesellschaft Fri-EI S.p.A. und des im Bau befindlichen Biomassekraftwerks Enna auf Sizilien stark gemindert und somit die Wertberichtigung auf den Beteiligungsbuchwert der italienischen Führungsgesellschaft notwendig gemacht.

2.3. Entwicklung des operativen Geschäftes

2.3.1. Strom- und Wärmeerzeugung

Die RWE Innogy verfügt unter Berücksichtigung der Verschmelzung mit der Cogen wie im Vorjahr insgesamt über eine installierte Leistung von 319 MW elektrisch bzw. 327 MW thermisch.

Eine Übersicht über die **installierte elektrische Leistung** und ihre Aufteilung hin auf die einzelnen Technologien kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Installierte Kapazität RWE Innogy in MW	2012		2011 ¹	
	Strom	Wärme	Strom	Wärme
Hydro	244,1	-	244,0	-
Biomasse	48,1	142,2	48,1	142,2
Gas	13,9	185,0	13,9	185,0
Wind	11,5	-	11,5	-
Sonstiges	1,0	-	1,0	-
	318,6	327,2	318,5	327,2

¹ In den Zahlen für 2011 werden die Aktivitäten der Cogen aus Gründen der Vergleichbarkeit mitberücksichtigt.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich keine wesentlichen Änderungen der installierten Stromerzeugungskapazitäten, die nicht aus dem Zugang von Anlagen der Cogen aufgrund deren Verschmelzung auf die RWE Innogy resultieren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat RWE Innogy in ihren eigenen Kraftwerken insgesamt 1.302.979 MWh **Strom** (Vorjahr: 1.090.111 MWh) und 651.548 MWh an **Wärme** (Vorjahr: 662.441 MWh) produziert. Auch hier sind die Vorjahreswerte der Cogen zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit bereits in den Zahlen der RWE Innogy für 2011 berücksichtigt.

Aufgeteilt auf die verschiedenen Technologien ergibt sich für die Stromerzeugung der RWE Innogy folgendes Bild:

Erzeugung RWE Innogy in MWh	2012		2011 ¹	
	Strom	Wärme	Strom	Wärme
Hydro	887.847	-	692.858	-
Biomasse	319.719	351.750	320.570	353.045
Gas	83.172	299.798	63.656	309.396
Wind	11.459	-	12.138	-
Sonstiges	782	-	889	-
	1.302.975	851.548	1.090.111	662.441

¹ In den Zahlen für 2011 werden die Aktivitäten der Cogen bereits mitberücksichtigt.

Im Bereich Hydro ist ein starker Anstieg der erzeugten Strommengen zu verzeichnen. In 2011 konnte in den Wasserkraftwerken der Gesellschaft aufgrund geringer Niederschlagsmengen weniger Strom erzeugt werden. Da die erneuerbaren Energien von natürlichen Faktoren, wie der herrschenden Wetterlage, insbesondere Windstärken und Niederschlagsmengen, abhängen, sind solche Veränderungen im operativen Bereich durchaus üblich.

Hinsichtlich der Wärmeerzeugung gab es im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Abweichungen in den erzeugten Mengen.

2.3.2. Strom- und Wärmevermarktung

Der von RWE Innogy und ihren deutschen Beteiligungen erzeugte Strom wird auf zwei Arten vermarktet:

- Ein Teil der Anlagen fällt unter die Regelungen des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG). Der in diesen Anlagen erzeugte Strom wird entweder zu gesetzlich festgeschriebenen Vergütungssätzen in das öffentliche Netz eingespeist oder zum Zwecke des Erhalts einer sogenannten Marktprämie, mit der der Gesetzgeber einen marktorientierten Betrieb von EEG-Anlagen belohnen will, über die RWE Supply & Trading GmbH am Großhandelsmarkt verkauft (Direktvermarktung / Marktprämienmodell).
- Der Teil des Stromaufkommens, der nicht unter die EEG-Regelungen fällt, wird ebenfalls über die RWE Supply & Trading GmbH am Großhandelsmarkt abgesetzt. Ein Anspruch auf Marktprämie besteht für diesen Strom jedoch nicht.

Der Anteil der EEG-förderfähigen Anlagen ist innerhalb der einzelnen Erzeugungstechnologien unterschiedlich hoch. So fallen 100% der in den Windparks und Biomassekraftwerken erzeugten Strommengen unter die Regelungen des EEG und wurden mit den jeweiligen EEG-Vergütungssätzen von den Netzbetreibern oder aber mittels des Marktprämienmodells vermarktet.

Im Bereich **Wasserkraft** wurden etwa 11% der produzierten Strommenge gemäß EEG unter Inanspruchnahme einer Einspeisevergütung oder Nutzung des Marktprämienmodells abgesetzt. Dies gilt insbesondere für kleinere Anlagen und Kraftwerkserweiterungen. Der Strom der nicht förderungsfähigen größeren Anlagen wurde dagegen am Großhandelsmarkt verkauft.

Die in dem **Biomassekraftwerk** in Berlin-Neukölln erzeugte Wärme wurde fast vollständig an eine ortsansässige Wohnungsbaugesellschaft verkauft, die die Wärme zur Beheizung der in ihrem Besitz befindlichen Wohnimmobilien nutzt. Der im Biomasse-Heizkraftwerk in Wittgenstein produzierte Dampf wurde vollständig durch die 90%ige Tochtergesellschaft NRW Pellets GmbH abgenommen.

Die ausländischen **Beteiligungsgesellschaften** setzten den von ihnen erzeugten Strom auf den jeweiligen lokalen Märkten unter den jeweils geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen ab.

2.4. Lage der Gesellschaft unter Einbezug der finanziellen Leistungsindikatoren

Anhand der finanziellen Leistungsindikatoren, die sich vorwiegend aus der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens ablesen lassen, soll im Folgenden ein Überblick über die Lage des Unternehmens – insbesondere aus finanzieller Perspektive – gegeben werden.

Dabei wird bei den Erläuterungen zur besseren Vergleichbarkeit von angepassten Vorjahreszahlen ausgegangen, die die Verschmelzung mit der Cogen, die zum 1. Januar 2012 stattgefunden hat, berücksichtigen. Es wird insbesondere auf die im Jahresabschluss angegebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung hingewiesen, denen die angepassten Vorjahreszahlen zu entnehmen sind.

2.4.1. Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein deutlicher Anstieg der Bilanzsumme von 4.269,4 Mio. € auf 6.654,2 Mio. € festzustellen (+56%).

Der wesentliche Grund für diesen starken Anstieg liegt in der Neuvergabe von Darlehen an verschiedene Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 1.755,5 Mio. €. Darin sind Ausleihungen gegenüber der britischen Tochtergesellschaft RWE Innogy (UK) Ltd. in Höhe von 1.680,7 Mio. € enthalten, die im Wesentlichen durch eine konzerninterne Restrukturierung der Finanzierung des britischen Geschäftes verursacht wurden.

Darüber hinaus ist eine Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen durch die Einzahlung von neuem Eigenkapital in einige Tochterunternehmen in Höhe von 719,4 Mio. € zu verzeichnen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen sind ausführlich in den Erläuterungen zu den durch die Gesellschaft gehaltenen Beteiligungen in Abschnitt 2.2. dieses Lageberichts

beschrieben. Die Vergabe von Darlehen an Tochterunternehmen dient der Finanzierung von Investitionsvorhaben.

Gegenläufig wirkten sich die in Abschnitt 2.2.4 beschriebenen Wertminderungen auf Beteiligungen in Höhe von 236,9 Mio. € aus.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme 87% und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte gesunken.

2.4.2. Finanzlage

RWE Innogy verfügt mit 10% im Vergleich zum Vorjahr (15%) über eine verringerte, aber angesichts des Ergebnisabführungsvertrages mit der RWE AG solide Eigenkapitalquote. Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist durch einen starken Anstieg der Bilanzsumme bei einer unveränderten Höhe des Eigenkapitals verursacht. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der RWE AG wird der Verlust des Geschäftsjahres durch die RWE AG ausgeglichen und führt somit nicht zu einer Minderung des Eigenkapitals.

RWE Innogy finanziert sich vollständig über Kapitalaufnahmen bei der Muttergesellschaft RWE AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden RWE Innogy von der RWE AG weitere Darlehen in Höhe von 2.695,8 Mio. € zur Verfügung gestellt, um die Finanzierung von Investitionen bei Tochterunternehmen sicherzustellen bzw. die Finanzierung unserer britischen Aktivitäten umzustrukturieren (1.330,4 Mio. €). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital) hat sich im Wesentlichen aufgrund dieses Sachverhaltes im Vergleich zum Vorjahr von 5,6 auf 9,1 erhöht. Zum 31. Dezember 2012 betragen die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der RWE AG 5.767,1 Mio. €.

Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert, da die Gesellschaft in das Cash-Management-System der RWE AG einbezogen ist.

Im laufenden Jahr hat sich ein Anstieg des Finanzmittelbestandes um rund 0,5 Mio. € ergeben. Unterteilt in die einzelnen Cash-Flow-Größen lässt sich die folgende Entwicklung des Finanzmittelbestandes feststellen:

Cash Flow aus operativer Tätigkeit	7,4 Mio. €
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.189,3 Mio. €
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	2.182,4 Mio. €
Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,5 Mio. €

Die Cash Flows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit enthalten im laufenden Geschäftsjahr einen Sondereffekt aus der Umfinanzierung unserer britischen Aktivitäten von jeweils 1.330,4 Mio. €.

2.4.3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz einer erfreulichen Entwicklung im operativen Geschäft aufgrund von Wertberichtigungen auf Beteiligungen um 110,5 Mio. € auf -264,8 Mio. € verschlechtert.

Den wesentlichen Teil der Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 237,3 Mio. € (Vorjahr: 69,0 Mio. €) machte die Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert an der RWE Innogy Italia S.p.A. in Höhe von 214,5 Mio. € aus.

Die Erträge aus Beteiligungen konnten hingegen von 8,9 Mio. € im Vorjahr auf 33,0 Mio. € gesteigert werden, was hauptsächlich durch Sondereffekte bei der RWE KAC Dezentrale Energien GmbH & Co. KG (+16,0 Mio. €) und Energies France S.A.S. (+7,7 Mio. €) aufgrund von Desinvestitionstätigkeiten bei diesen Gesellschaften verursacht worden ist.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht von 18,7 Mio. € auf 24,1 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die erstmalige Gewinnabführung aus der RWE Innogy Windpark GmbH (2,1 Mio. €) und einen höheren Gewinn aus der RWE Innogy Windpower Hannover GmbH (+2,7 Mio. €) entstanden.

Gegenläufig sind die Aufwendungen aus Verlustübernahme von 6,6 Mio. € im Vorjahr auf 11,8 Mio. € gestiegen, was vor allem dem verschlechterten Ergebnis der beiden noch nicht operativen Offshore-Gesellschaften Innogy Nordsee I GmbH (Verschlechterung um -1,6 Mio. € auf -2,4 Mio. €) und der Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebsgesellschaft mbH (Verschlechterung um -3,8 Mio. € auf -9,2 Mio. €) zuzurechnen ist.

Die Umsatzerlöse sind von 238,6 Mio. € auf 347,0 Mio. € gestiegen. Dieser hohe Anstieg ist unter anderem durch eine starke Erhöhung der Stromproduktion in den Wasserkraftwerken verursacht. Eine ausführliche Beschreibung der Entwicklung der Strom- und Wärmeproduktion im abgelaufenen Geschäftsjahr findet sich im Abschnitt 2.3.1. dieses Lageberichts. Ein weiterer Faktor, der zu einem Anstieg der Umsatzerlöse beigetragen hat, liegt in der erstmaligen Einführung des in Abschnitt 1.3. dieses Lageberichts erläuterten Marktprämienmodells. Die im Vorjahr von den operativen Tochtergesellschaften noch direkt an die Netzbetreiber veräußerten EEG-Mengen wurden in 2012, sofern für das Marktprämienmodell optiert wurde, an die RWE Innogy veräußert, die dann diese Mengen im Wesentlichen an die RWE Supply & Trading GmbH weiterveräußert hat.

In diesem Zusammenhang ist somit auch der Anstieg des Materialaufwandes von 167,3 Mio. € im Vorjahr auf 263,4 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen auf den Bezug von Strom von Tochtergesellschaften im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Marktprämienmodells zurückzuführen.

Ebenso ist der Personalaufwand der Gesellschaft von 54,4 Mio. € auf 63,5 Mio. € angestiegen, was im Wesentlichen auf Neueinstellungen des abgelaufenen Geschäftsjahres zurückzuführen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr (-88,0 Mio. €) wird ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -184,6 Mio. € erreicht.

Das Zinsergebnis hat sich von -123,6 Mio. € auf -159,8 Mio. € verschlechtert. Dies ist vor allem durch die Nettokreditaufnahme von 2.422,3 Mio. € bei der RWE AG verursacht, die nur zu Teilen als verzinsliche Darlehen an Tochterunternehmen weitergegeben wurden und im Übrigen zu deren Eigenkapitalausstattung verwendet wurden.

Der sich ergebende Jahresfehlbetrag in Höhe von 256,3 Mio. € wird im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages nach § 302 AktG durch die Gesellschafterin RWE AG ausgeglichen.

2.5. Angaben nach § 6b Abs. 7 EnWG

Die RWE Innogy fällt als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen nach § 3 Nr. 38 EnWG unter die Verpflichtung zur Führung getrennter Konten für ihre Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Die getrennten Konten sind nach § 6b Abs. 3 EnWG so zu führen, als ob diese Tätigkeiten jeweils von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt worden wären.

In die „anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“ fällt die Erzeugung von Elektrizität. Die Aktivitäten in der Erzeugung von Wärme fallen laut Definition des § 6b Abs. 3 EnWG in die „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“.

Die Konten werden diesen Tätigkeiten grundsätzlich einzeln zugeordnet. Sollte eine direkte Zuordnung nicht möglich oder mit einem unvermeidbaren Aufwand verbunden sein, so erfolgt eine Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten durch eine sachgerechte Schlüsselung der Konten.

3. Chancen und Risiken und Prognosebericht

3.1. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken. Ziel der RWE Innogy ist es, Chancen erfolgsorientiert zu nutzen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die daraus resultierenden Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.

Dazu stellt das Controlling der RWE Innogy in einem regelmäßigen Reporting und in Prognoserechnungen sowie in darüber hinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

Die Weiterentwicklung und kontinuierliche Nutzung des Managementinformationssystems als maßgebliches Steuerungsinstrument und die Durchführung regelmäßiger Strategie-, Planungs- und Prognosegespräche sowohl innerhalb der RWE Innogy als auch gemeinsam mit der RWE AG als alleinigem Anteilseigner gewährleisten eine vollständige und zeitnahe Information.

Das interne Kontrollsystem wurde weiter ausgebaut, um zusätzliche, teilweise automatisierte Kontrollen der ordnungsmäßigen Abarbeitung kaufmännischer Aufgaben zu ermöglichen.

3.1.1. Regulatorische Chancen und Risiken

Regulatorische Risiken bestehen für die RWE Innogy im Wesentlichen in der Möglichkeit, dass sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben, ändern.

Grundsätzlich besteht das Ziel der Bundesrepublik Deutschland, den Anteil von erneuerbaren Energien an der Stromproduktion bis ins Jahr 2020 auf mindestens 35% anzuheben und bis 2050 auf 80% auszubauen, weiter fort. Während davon ausgegangen werden kann, dass dieses Ziel auch in Zukunft Bestand haben wird, besteht jedoch die Möglichkeit, dass sich Änderungen der Rahmenbedingungen ergeben, unter denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Einen bedeutenden Einfluss auf die Rahmenbedingungen, unter denen das tägliche Geschäft und insbesondere die zukünftigen Investitionen geplant werden, hat das EEG.

In den letzten Jahren ist ein deutlicher Trend zu einer Verringerung der im EEG festgelegten Einspeisevergütungssätze für erneuerbare Energien festzustellen gewesen. Für die Zukunft kann damit gerechnet werden, dass sich dieser Trend weiter fortsetzen wird. Aufgrund des Bestandsschutzes für Altanlagen wirken sich solche Änderungen jedoch erst für in der Zukunft fertig zu stellende Anlagen aus.

In der jüngsten Vergangenheit war das Bestreben der Bundesregierung, eine wirtschaftliche Motivation für die Direktvermarktung und bessere Marktintegration der erneuerbaren Energien zu erreichen, deutlich spürbar. In diesem Zusammenhang ist auch die Einführung des Marktprämienmodells im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgt, wobei die im Rahmen dieses Modells an die Erzeuger von erneuerbaren Energien gezahlte Marktprämie jedoch für das Jahr 2013 bereits wieder gekürzt wurde.

Auch für die Zukunft kann weiter damit gerechnet werden, dass der Gesetzgeber Instrumente implementieren wird, die die Produzenten von erneuerbaren Energien dazu anhalten sollen, ihre produzierten Strommengen nicht im Rahmen der Direkteinspeisung in das Stromnetz einzuspeisen, sondern am Großhandelsmarkt abzusetzen.

3.1.2. Beteiligungsrisiken

Da die RWE Innogy eine Vielzahl von Tochterunternehmen und anderen Beteiligungen in Deutschland und im europäischen Raum und in den USA hält, die in den unterschiedlichsten Betätigungsfeldern tätig und verschiedenen regulatorischen Umfeldern unterworfen sind, spielt insbesondere das Beteiligungsrisiko eine bedeutende Rolle.

Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit der Beteiligungen werden diese einer kontinuierlichen Kontrolle unterzogen. Dadurch sollen auftretende Probleme oder unerwartete Ereignisse in den Gesellschaften rechtzeitig erkannt werden um so die finanzielle Auswirkung auf die betroffenen Gesellschaften frühzeitig abschätzen zu können.

Zusätzlich werden die wesentlichen Beteiligungen zu jedem Jahresabschluss anhand eines DCF-Bewertungsmodells auf mögliche Wertminderungen hin überprüft.

3.1.3. Wetterbedingte Produktionsrisiken

Bei der Produktion von Strom im Bereich der erneuerbaren Energien stellt insbesondere das Wetter einen zentralen Faktor dar.

Für den Ertrag der Windkraftanlagen ist das Windaufkommen entscheidend. Wind unterliegt als Produktionsfaktor jedoch nicht nur saisonalen, sondern auch jährlichen Schwankungen, was sich direkt auf die Menge des in den Windparks erzeugten Stroms auswirkt.

Ein gleichgelagertes Risiko ergibt sich im Hinblick auf die Wasserkraftwerke. Die Stromproduktion, die anhand von Laufwasserkraftwerken erfolgt, ist stark von den Wasserdargeboten in Flusssystemen oder Wasserreservoirs abhängig. Da diese Pegelstände insbesondere durch Niederschläge oder z.B. Schneeschmelze beeinflusst werden, stellen trockene und langanhaltende Sommer und schneearme

Winter oder gar ein kalter Frühling, der die Schneeschmelze hinauszögert, ein Produktionsrisiko oder im umgekehrten Fall eines sehr guten Wasserdargebots eine zusätzliche Produktionschance dar. Die großräumige Verteilung der Wasserkraftanlagen innerhalb Deutschlands und Europas hilft, das Wetterrisiko zu verteilen und damit zu vermindern.

Zur Einschätzung und Minimierung von Risiken für die Wasserkraftwerke, die durch mögliche Hochwasser und starke Wellenbewegungen in Gewässern entstehen, werden regelmäßig Anlagenbegehungen und Zustandserfassungen durchgeführt. Regelmäßig durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen sind unabdingbar für einen angemessenen Hochwasserschutz.

3.1.4. Operative Risiken

Die Windkraftanlagen sind durch unterschiedlich starke Windanströmung inklusive turbulenten Winden starken Lastwechseln ausgesetzt und haben damit ein höheres Risiko von ungeplanten Wartungsmaßnahmen, die z.B. durch Ausfälle oder technische Störungen verursacht werden und so zu Produktionsausfällen führen können.

Um möglichen Ausfällen entgegen zu wirken und Reparatur- sowie Instandsetzungskosten der Windparks so gering wie möglich zu halten, werden regelmäßig umfassende Wartungsarbeiten und Messungen durchgeführt. Weiterhin besteht bei nahezu allen Windkraftanlagen eine Verfügbarkeitsgarantie mittels Serviceverträgen.

Wie alle technischen Anlagen unterliegen auch Wasserkraftanlagen Ausfallrisiken. Durch ein innovatives Zustands-Bewertungssystem sowie ein nachhaltiges Instandhaltungsmanagement, die Online-Überwachung der meisten Kraftwerke und qualifiziertes Betriebspersonal werden diese Risiken in einem marktüblichen und vertretbaren Umfang gehalten. Gegen darüber hinausgehende Risiken sind die Wasserkraftanlagen von RWE Innogy gegen Schäden und bedingt auch gegen Produktionsausfall versichert.

3.1.5. Marktrisiken

Die größten Marktrisiken sind für die Gesellschaft insbesondere durch die Strompreisvolatilität und Kreditrisiken gegeben.

Die Frage, welche Preise an Großhandelsmärkten für den erzeugten Strom erzielt werden können, spielt für die Gesellschaft eine wesentliche Rolle. Die Stromerzeugung, die aus den Bereichen Biomasse, Wind und Photovoltaik unter die Abnahmeverpflichtung des § 2 des EEG fällt und für die für den eingespeisten Strom ein fester Vergütungssatz garantiert wird, unterliegt langfristig keinem Marktrisiko, das abzusichern wäre.

Anders sieht es jedoch für den Strom aus, der im Rahmen des Marktprämienmodells vermarktet wird und für den Strom, der in unseren Wasserkraftwerken generiert wird und nicht EEG-förderfähig ist. Da die zur Stromerzeugung genutzten Anlagen größtenteils nicht unter die Regelungen des EEG fallen, müssen die produzierten Strommengen am Großhandelsmarkt abgesetzt werden. In diesem Bereich ist die Gesellschaft grundsätzlich sowohl einem Abnahme- als auch einem Preisrisiko ausgesetzt.

Die Vermarktung dieses Stroms wird im Wesentlichen über Termingeschäfte mit der Schwestergesellschaft RWE Supply & Trading GmbH abgewickelt. Diese handelt grundsätzlich den im RWE-Konzern produzierten Strom und verkauft ihn am Großhandelsmarkt für Strom auf Termin. So können regelmäßig die Strompreise für bis zu drei Jahre fest gesichert werden, was das vorhandene Marktrisiko deutlich verringert.

Um das Kreditrisiko, das sich durch das operative Geschäft ergibt, einzuschränken, wird für jeden der größten Vertragspartner eine ausführliche Kreditprüfung durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse der Bonitätsprüfungen werden dann die Vertragsstrukturen gestaltet, die den Geschäften zugrunde liegen.

3.1.6. Währungsrisiken

RWE Innogy unterliegt im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit in einem internationalen Umfeld auch Risiken, die sich aufgrund von Währungskursschwankungen ergeben.

Diese Risiken werden innerhalb des RWE-Konzerns durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert, die einheitlich durch alle Konzerngesellschaften mit der RWE AG abgeschlossen werden. Der Risikozeitraum bei der Sicherung von Devisenrisiken beträgt gemäß Konzernfinanzierungsrichtlinie grundsätzlich 12 Monate rollierend.

3.2. Risikomanagementziele und -methoden

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Vorgang in die betrieblichen Abläufe integriert. Die RWE Innogy ist in das ganzheitlich organisierte Risikomanagementsystem der RWE AG integriert. Dieses stellt einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensführung dar und gewährleistet die Identifikation, Bewertung und Begrenzung von Risiken auf einer beständigen Basis.

Die potentiellen Risiken werden regelmäßig hinsichtlich ihrer möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und nach Risikokategorien zugeordnet. Somit unterliegen die Liquiditätsrisiken der kontinuierlichen Überwachung. Die Risikobewertung erfolgt für das abgelaufene Geschäftsjahr und für alle Planungsjahre.

3.3. Prognosebericht

3.3.1. Volks- und energiewirtschaftlicher Ausblick

Nach ersten Prognosen wird die globale Wirtschaftsleistung 2013 wahrscheinlich um etwa 2,5% steigen – vorausgesetzt, dass die Staatsschuldenkrise nicht eskaliert. Im Euro-Raum werden die notwendigen Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatshaushalte das Wachstum voraussichtlich belasten. Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone könnte somit insgesamt stagnieren. Etwas günstiger scheinen die Perspektiven für die deutsche Volkswirtschaft zu sein: Nach einem Wachstum von rund 1% im vergangenen Jahr hält der Sachverständigenrat auch für 2013 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von nahezu 1% für möglich. Die schwierige Lage der europäischen Nachbarländer wird wahrscheinlich die Ausfuhren belasten, stabilisierende Impulse werden jedoch durch die robuste Beschäftigungssituation und die gestiegenen verfügbaren Einkommen erwartet.

Nachdem das zurückliegende Jahr klimatisch in etwa auf dem Niveau des langjährigen Mittel lag, dürfte im Fall eines Jahres 2013 mit normalen Temperaturen der witterungsabhängige Gas- und Stromverbrauch wieder im Bereich des Vorjahreswertes liegen. Aufgrund der moderaten Wirtschaftswachstumsaussichten für 2013 sollte der konjunkturabhängige Teil der Strom- und Gasnachfrage voraussichtlich wieder das Vorjahresniveau erreichen. Ein negativer Einfluss auf die Gasnachfrage ist im Hinblick auf die voraussichtlich niedrigeren CO₂- und Kohlepreise bei höheren Gaspreisen zu erwarten, die die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes von Gas in der Stromerzeugung weiterhin beeinträchtigen.

3.3.2. Geplante Investitionen

Auch in den kommenden Jahren wird RWE Innogy weiter wachsen. Die erneuerbaren Energien stellen im RWE-Konzern auch künftig einen Wachstumsbereich dar. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sich der RWE-Konzern befindet, wird RWE Innogy weiterhin ein Investitionsbudget zur Verfügung gestellt.

Während derzeit ein Großteil des aus Windenergie produzierten Stroms noch aus Anlagen an Land erzeugt wird, werden sich hier in den nächsten Jahren Verschiebungen hin zu Offshore-Windparks ergeben. Die wesentlichen Vorteile in der Stromproduktion aus Offshore-Windparks liegen neben der breiteren Akzeptanz von Offshore-Windparks in der Bevölkerung auch darin, dass der auf dem offenen Meer wehende Wind sowohl gleichmäßiger als auch stärker weht. Derzeit baut RWE Innogy alleine oder mit Partnern über Tochterunternehmen Offshore-Windkraftanlagen in Europa mit einer installierten Leistung von rund 1.000 MW.

Vor diesem Hintergrund wird in den kommenden zwei Jahren genau wie in 2012 ein Großteil des Investitionsbudgets in die Entwicklung und Fertigstellung der Offshore-Windparks – insbesondere in die Windparks Nordsee Ost und Gwynt Y Môr – fließen.

Der Rest wird im Wesentlichen in den Bereich Wind Onshore fließen.

3.3.3. Umsatz- und Ergebniserwartung

Die Umsatzentwicklung der RWE Innogy in den kommenden zwei Jahren hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der installierten Kapazität, der für den erzeugten Strom erzielbaren Preise sowie – aufgrund der Bedeutung des Wetters für die Stromerzeugung aus regenerativen Anlagen – den Wind- und Wasserverhältnissen in den künftigen Jahren ab.

Von einem Anstieg der installierten Kapazität der Gesellschaft selbst wird nicht ausgegangen, da künftige Sachinvestitionen ausschließlich in ihren Beteiligungsgesellschaften geplant sind.

Die Absenkung der Managementprämie im Rahmen des Marktprämienmodells wird einen negativen Effekt auf die Umsatzerlöse haben.

Darüber hinaus wird mit einem leichten Rückgang der für Strom und Wärme erzielbaren Preise gerechnet, der ebenfalls zu einem Rückgang der Umsatzerlöse führen wird.

Die Gesellschaft konnte in den Jahren 2011 und 2012 von Beteiligungsverkäufen der RWE Innogy Gruppe profitieren. Dieses Desinvestitionsprogramm soll zur Fokussierung auf Kernmärkte und -technologien weiter fortgeführt werden. So werden weitere Desinvestitionsmöglichkeiten insbesondere im Biomassebereich geprüft. Für zwei Beteiligungen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits erfolgreich Verkaufsverhandlungen abgeschlossen werden. Der Verkauf der beiden Gesellschaften wird vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung im Geschäftsjahr 2013 stattfinden. Vor diesem Hintergrund werden für das Jahr 2013 ebenfalls Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen erwartet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch erhebliche Wertberichtigungen im Beteiligungsbereich deutlich belastet. Für den Prognosezeitraum geht die Gesellschaft nach dem derzeitigen Kenntnisstand nicht von Wertminderungen in dieser Größenordnung aus.

Darüber hinaus ist das Management der RWE Innogy bestrebt, Strukturen und Prozesse zu optimieren, Effizienzsteigerungen zu erreichen und Kosten zu sparen und hat im Zuge dessen das Programm ‚Fit for Future All‘ gestartet, dessen Ergebnisse in 2013 umgesetzt werden sollen.

Insgesamt wird für den Prognosezeitraum (2013 und 2014) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet, das in 2013 deutlich über dem Ergebnis des Jahres 2012 liegt und in 2014 dann in einem leicht negativen Bereich liegen wird.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, lagen nicht vor.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

RWE Innogy GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA		'Konsolidierte Bilanz'		
(in T€)	(s. Anhang)	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2011
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.211	986	1.237
		1.211	986	1.237
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		12.789	2.774	9.495
2. Technische Anlagen und Maschinen		33.755	17.343	34.975
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		777	465	659
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.023	2.263	4.220
		52.344	22.845	49.349
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		2.827.383	2.424.399	2.345.284
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.830.220	1.312.956	1.340.905
3. Beteiligungen		90.628	87.890	89.981
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		30.951	29.481	29.481
5. Sonstige Ausleihungen		702	389	682
		5.779.884	3.856.115	3.806.333
		5.833.439	3.878.946	3.856.919
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.172	2.104	5.061
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.681	8.770	15.373
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		708.458	368.010	362.052
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		12.700	13.163	19.282
4. Sonstige Vermögensgegenstände		15.455	1.118	10.564
		743.294	391.061	407.271
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		526	65	77
		748.992	393.230	412.409
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Disagio		71.703	0	0
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		61	0	67
		71.764	0	67
		5.634.195	4.272.176	4.269.395

RWE Innogy GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2012

PASSIVA	(in T€)	(s. Anhang)	*Konsolidierte Bilanz*		
			31.12.2012	31.12.2011	31.12.2011
A. Eigenkapital		5			
I. Gezeichnetes Kapital			50.002	50.002	50.002
II. Kapitalrücklage			603.469	603.469	599.419
			653.471	653.471	649.421
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		6	556	605	605
			556	605	605
C. Rückstellungen		7			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			21.757	13.951	18.745
2. Steuerrückstellungen			261	0	261
3. Sonstige Rückstellungen			44.358	37.459	61.366
			66.376	51.410	80.372
D. Verbindlichkeiten		8			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			14.911	1.384	2.699
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			5.907.291	3.562.318	3.524.895
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			673	278	278
4. Sonstige Verbindlichkeiten			4.340	2.710	4.342
			5.927.215	3.566.690	3.532.214
E. Rechnungsabgrenzungsposten			6.577	0	6.783
			6.577	0	6.783
			6.854.195	4.272.176	4.266.395

RWE Innogy GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

(in T€)	Anhang	Konsolidierte		
		01.01.- 31.12.2012	01.01.- 31.12.2011	GuV 01.01.- 31.12.2011
1. Umsatzerlöse	12	347.036	169.189	238.615
2. Andere aktivierte Eigenleistungen				75
3. Sonstige betriebliche Erträge	13	58.416	41.038	64.508
4. Materialaufwand	14 -	263.364 -	117.018 -	167.302
5. Personalaufwand	15 -	63.472 -	37.057 -	54.387
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16 -	4.505 -	2.717 -	33.841
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17 -	66.769 -	71.270 -	87.721
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	18	24.113	14.568	18.744
9. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	19 -	11.770 -	33.813 -	6.571
10. Erträge aus Beteiligungen	20	33.012	3.130	8.916
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21	79.611	60.000	57.302
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	22 -	237.273 -	48.000 -	69.015
13. Zinsergebnis	23 -	159.822 -	126.598 -	123.648
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	264.787 -	148.348 -	154.325
15. Außerordentliches Ergebnis	24 -	4.051 -	249 -	967
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erstattungen)	25	12.507	26.134	32.829
17. Erträge aus Verlustübernahme	27	256.331	122.463	122.463
18. Jahresüberschuss / Jahresfehibetrag		0	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2012
der
RWE Innogy GmbH

Allgemeine Grundlagen

Gesellschafterin der RWE Innogy GmbH, Essen („RWE Innogy“ oder „Gesellschaft“), ist die RWE Aktiengesellschaft, Essen (RWE AG), unverändert mit 100 % der Anteile.

Die RWE Innogy, Essen, wurde am 20. November 2007 gegründet und im Handelsregister Essen unter der Nummer HRB 20302 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Erwerb, die Erstellung, der Betrieb, die Logistik und die Veräußerung von Energieanlagen, die Erzeugung und Veräußerung von Energie, vornehmlich aus regenerativen Energieträgern, insbesondere Wind, Wasser, Sonne und Biomasse, die Produktion und Veräußerung regenerativer Rohstoffe, die Entwicklung neuer Technologien und Produkte im Zusammenhang mit regenerativer Energieerzeugung sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten. Mit der RWE AG besteht seit dem 20. November 2007 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Es besteht mit der RWE AG eine umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft.

Die RWE Innogy ist in das Cash-Management der RWE AG einbezogen.

Die RWE Innogy ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Mit Vertrag vom 22. März 2012 wurde die RWE Innogy Cogen GmbH im Rahmen einer Verschmelzung zur Aufnahme nach § 2 Nr. 1 UmwG mit Rückwirkung zum 1. Januar 2012 auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 3. April 2012 durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Essen wirksam.

Die Aktivitäten der RWE Innogy Cogen GmbH werden ab dem 1. Januar 2012 in der RWE Innogy weitgehend unverändert fortgeführt.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft unterliegt als Energieversorgungsunternehmen den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in der geltenden Fassung. Gemäß § 6b Abs. 1 EnWG besteht für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 die Aufstellungs- und Offenlegungspflicht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs.

Die Gesellschaft ist ein im Sinne von § 3 Nr. 38 EStG vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen mit der Folge der Kontentrennungspflicht nach § 6b Abs. 3 EStG.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie das Anlagengitter werden in Tausend EURO (T €) aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge mit positivem Vorzeichen und Aufwendungen mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Aufgrund der Verschmelzung der RWE Innogy Cogen GmbH auf die Gesellschaft sind die Vorjahreszahlen nicht vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir daher der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung eine konsolidierte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung als dritte Spalte hinzugefügt. In dieser Spalte werden die Jahresabschlusszahlen des Vorjahres der RWE Innogy und der RWE Innogy Cogen GmbH unter Konsolidierung der gegenseitigen Beziehungen summiert dargestellt.

Im Interesse einer übersichtlicheren Darstellung sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Im Rahmen der Verschmelzung hat die Gesellschaft vom Wahlrecht des § 24 UmwG Gebrauch gemacht und die von der RWE Innogy Cogen GmbH übertragenen Vermögensgegenstände und Schulden mit ihren Buchwerten übernommen und fortgeführt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten und angemessene Gemeinkosten. Von dem Wahlrecht zur Einbeziehung der in § 255 Abs. 2 S. 3 HGB genannten Kosten wurde kein Gebrauch gemacht. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen für Zugänge bis zum 31. Dezember 2009 werden - soweit steuerlich zulässig - sowohl degressiv als auch linear vorgenommen. Bei der degressiven Abschreibungsmethode erfolgt der Wechsel auf die lineare Rechnung, sobald diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Für Zugänge ab dem 1. Januar 2010 wird die lineare Methode angewendet. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis über die voraussichtlichen Nutzungsdauern, bei regenerativen Anlagen zwischen 10 und 66 Jahren. Selbständig nutzbare, bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag 150 € nicht übersteigen, werden im Anschaffungsjahr voll als Aufwand gebucht. Für selbständig nutzbare, bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag 150 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, wird seit dem 1. Januar 2009 ein Sammelposten gebildet. Der jeweilige Sammelposten wird im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** sind innerhalb der **Finanzanlagen** zu Anschaffungskosten, oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, zu niedrigen beizulegenden Werten angesetzt. Die Gesellschaft nimmt das **Wahlrecht** zu außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von nicht dauerhaften Wertminderungen nicht in Anspruch.

Ausleihungen sind zum **Nominalwert** unter Berücksichtigung des gemilderten **Niederstwertprinzips** bilanziert.

Die unter den **Vorräten** erfassten **Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu ihren **Anschaffungskosten** unter Beachtung des **Niederstwertprinzips** bewertet. Die **Bewertungsvereinfachungen** der §§ 240 Abs. 4 (Gruppenbewertung) und 256 S. 1 HGB (Verbrauchsfolgeverfahren) werden in Anspruch genommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum **Nennwert** bilanziert. Alle erkennbaren **Einzelrisiken** werden durch angemessene **Wertberichtigungen** berücksichtigt. Sofern es sich bei den sonstigen **Vermögensgegenständen** um **Zweckvermögen** zur **Absicherung** von **Pensionsverpflichtungen** handelt, erfolgt die **Saldierung** mit der **Rückstellung** für **Pensionen** und **ähnliche Verpflichtungen**.

Der **Kassenbestand** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum **Nennwert** angesetzt. **Fremdwährungsguthaben** sind zum **Devisenkassamittelkurs** am **Abschlussstichtag** umgerechnet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind **Ausgaben** vor dem **Bilanzstichtag** ausgewiesen, soweit sie **Aufwand** für eine bestimmte Zeit nach diesem **Stichtag** darstellen.

Aufgrund einer bestehenden **ertragsteuerlichen Organschaft** mit der **RWE AG** werden **aktive latente Steuern** nicht bei der Gesellschaft ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** ist zum **Nennbetrag** angesetzt.

Der **Unterschiedsbetrag** zwischen den nach **steuerlichen Vorschriften** vorgenommenen **Mehrabschreibungen** und den **handeisrechtlich planmäßigen Abschreibungen** auf **Vermögensgegenstände** des **Anlagevermögens** ist als **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen worden.

RWE Innogy nimmt das Beibehaltungswahirecht nach Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch. Ab dem 1. Januar 2010 werden keine neuen Sonderposten mit Rücklageanteil und Sonderposten für Investitionszuwendungen mehr gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen **Jubiläumsrückstellungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck - die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2012 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB) ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 5,06% p.a. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden für diese Rückstellungen jährliche Rentensteigerungen von 1,75% unterstellt sowie unternehmensindividuelle Fluktuationsannahmen berücksichtigt. Darüber hinaus werden für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Jubiläumsrückstellungen auch Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75% p.a. berücksichtigt. Die aufgrund einer Unterdotierung der Pensionsrückstellung im Sinne des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB erforderliche Zuführung wurde im Vorjahr vollständig durchgeführt. Zum 31. Dezember 2012 sind damit keine nicht bilanziell erfassten Beträge vorhanden.

Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerlast unter Absetzung etwaiger Vorauszahlungen gebildet.

Sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** (Blockmodell) ist unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 3,74% p.a. bzw. 3,83% p.a. (für potenzielle Mitarbeiter) mit dem Barwert angesetzt und wird unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Bei der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellung für das Aktienoptionsprogramm handelt es sich um den Long Term Incentive Plan der RWE AG (BEAT 2005). Die Rückstellung beinhaltet die Tranchen für 2010 bis 2012. Die Rückstellung wurde mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie wird ebenfalls unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Bei aufgrund von Änderungen durch das BilMoG zum 1. Januar 2010 überdotierten Rückstellungen wird das Wahlrecht der Beibehaltung in Anspruch genommen, soweit eine Aufholung des aufzulösenden Betrages bis zum 31. Dezember 2024 erfolgt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Wertansätze der im Anhang ausgewiesenen **Eventualverbindlichkeiten** entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden die vor dem Bilanzstichtag erhaltenen Einnahmen abgegrenzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Darüber hinaus werden hier Baukostenzuschüsse ausgewiesen, die über die Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagevermögens aufgelöst werden.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung, bei Deckung durch Sicherungsgeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und kurzfristige Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und Devisenbeständen werden Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt, soweit keine Bewertungseinheit besteht.

Folgende wesentliche Fremdwährungskurse haben wir verwendet:

Fremdwährung	Stichtagskurs 31.12.2012 (€/Fremdwährung)	Durchschnittskurs 2012 (€/Fremdwährung)
CHF	0,82836	0,83030
GBP	1,22534	1,23183
USD	0,75792	0,77330
PLN	0,24546	0,23994

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden **derivative Finanzinstrumente** eingesetzt.

Soweit möglich, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet. Die bilanzielle Abbildung dieser Bewertungseinheiten erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Für Derivate außerhalb von Bewertungseinheiten, die zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen, werden Rückstellungen für Bewertungseinheiten gebildet.

Aufgrund einer bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der RWE AG werden **passive latente Steuern** nicht bei der Organgesellschaft ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgend werden die in der Bilanz zusammengefassten Posten aufgegliedert und erläutert.

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist, dargestellt. Hier sind auch die durch Verschmelzung zugegangenen Anlagegegenstände mit ihren historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen in einer jeweils gesonderten Spalte dargestellt. Die Angaben zu Beteiligungen gemäß § 285 S. 1 Nr. 11, 11a HGB werden in einer gesonderten Aufstellung des Anteilsbesitzes als weitere Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Industriekraftwerke Oberschwaben beschränkt haftende oHG, Biberach an der Riß, und an der Konsortium Energieversorgung Opel oHG der RWE Innogy GmbH und der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Karlstein.

(2) Vorräte

Durch die Inanspruchnahme der Bewertungsvereinfachungen der §§ 240 Abs. 4 (Gruppenbewertung) und 256 S. 1 HGB (Verbrauchsfolgeverfahren) entstehen unwesentliche Bewertungsunterschiede.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T €	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.681	8.770
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	708.458	368.010
- davon gegen Gesellschafterin	270.366	160.392
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.700	13.163
Sonstige Vermögensgegenstände	15.455	1.118
	743.294	391.061

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von 60.652 T € (Vorjahr: 54.634 T €) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 647.806 T € (Vorjahr: 313.376 T €) sonstige Vermögensgegenstände.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 12.700 T € (Vorjahr: 13.163 T €) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Innerhalb der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von 558 T € rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden. Er betrifft Forderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr gegen die Gesellschafterin aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Innerhalb des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens ist eine Vorfalligkeitsentschädigung aus dem Erwerb eines GBP-Darlehens in Höhe von ursprünglich 75.229 T € als Agio ausgewiesen. Der Posten wird bis zum Ende der Darlehenslaufzeit am 31. Januar 2018 mit monatlich 1.175 T € erfolgswirksam aufgelöst und beträgt zum 31. Dezember 2012 71.703 T €.

(5) Eigenkapital

in T €	31.12.2012	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital	50.002	50.002
Kapitalrücklage	603.469	603.469
	653.471	653.471

Die Kapitalrücklage wurde in Höhe von 464.580 T € gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und in Höhe von 138.889 T € nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB gebildet.

(6) Sonderposten mit Rücklagenanteil

Die steuerrechtlichen Rücklagen wurden bis zum 31. Dezember 2008 gemäß § 6b EStG gebildet und übertragen sowie nach Artikel 67 EGHGB beibehalten und fortgeführt.

Die Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil hat das Ergebnis des Geschäftsjahres mit 49 T € positiv beeinflusst.

(7) Rückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellung basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten.

Das fondsgedeckte Planvermögen beträgt 1.195 T€ und ist mit der auf den gleichen Betrag lautenden Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert worden. Der beizulegende Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich mit 15.088 T€, Rückstellungen aufgrund von ungewissen Verpflichtungen in Höhe von 10.189 T€ sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit ausstehenden Rechnungen in Höhe von 5.232 T€ enthalten. Es besteht bei den Jubiläumsrückstellungen eine Überdotierung in Höhe von 15 T€ und bei den Entferungsverpflichtungen in Höhe von 87 T€ im Sinne des Art. 67 Abs. 1 S. 4 EGHGB.

(8) Verbindlichkeiten

in T €	31.12.2012	davon		31.12.2011	davon	
		RLZ ≤ 1 Jahr	RLZ > 5 Jahre		RLZ ≤ 1 Jahr	RLZ > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.911	14.911	0	1.384	1.384	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.907.291	378.773	4.530.893	3.562.318	492.420	
- davon gegenüber Gesellschafterin	5.767.060	238.542	4.530.893	3.360.957	274.819	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	673	673	0	278	278	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.340	4.340	0	2.710	2.710	
- davon aus Steuern	888	888	0	253	253	
	5.927.215	398.697	4.530.893	3.566.690	496.792	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen in Höhe von 17.083 T€ (Vorjahr: 17.655 T€) auf Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 5.890.208 T€ (Vorjahr: 3.544.663 T€) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen wie im Vorjahr in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

Der unter dem Posten **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** ausgewiesene Betrag ist durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten gesichert.

(9) Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Haftungsverhältnisse	Währung	Wert in	
		T Fremdwährung	T Euro
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	EUR	-	641.488
	USD	145.724	109.876
	GBP	1.720.870	2.114.089
	DKK	4.045.350	542.077
			3.407.530
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	EUR	-	25.128
Freistellungsverpflichtungen	GBP	230.713	283.431
			3.716.089

Haftungsverhältnisse werden nur im Rahmen der Geschäftstätigkeit und nach eingehender Prüfung der hiermit zusammenhängenden Risiken eingegangen. Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der RWE AG einbezogen. Im Rahmen des Risikomanagementsystems wird ein laufendes Monitoring der vorstehenden Sachverhalte durchgeführt. Nach unserer Einschätzung werden die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten aufgrund der gegebenen Solvenz der jeweiligen Gesellschaften voraussichtlich erfüllt werden können. Vor diesem Hintergrund ist mit einer Inanspruchnahme derzeit nicht zu rechnen und die eingegangenen Eventualverbindlichkeiten nicht zu passivieren.

(10) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Aufträgen beträgt 10.062 T €. Aus langfristigen Pacht- und Mietverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 4.806 T €. Hiervon entfallen 3.898 T € auf verbundene Unternehmen. Des Weiteren besteht eine Einzahlungsverpflichtung in das Eigenkapital der Innogy Renewables Technologie Fund I GmbH & Co. KG, Essen, in Höhe von 28.106 T €. Der Gesamtbetrag der nicht in der Bilanz enthaltenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt somit 42.974 T €. Davon entfallen 32.004 T € auf verbundene Unternehmen.

(11) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Commodity-Risiken mit der RWE AG bzw. der RWE Supply & Trading GmbH, Essen, verwendet. Bei den zum Bilanzstichtag vorhandenen Derivaten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte. Durch konzernverbindliche Richtlinien sind Nutzung, Kontrolle und Verantwortlichkeiten klar geregelt.

Der beizulegende Zeitwert entspricht grundsätzlich dem Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger derivativer Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt, hierzu zählen z.B. die Discounted-Cash-Flow-Methode und - bei Vorliegen von Optionen - das Black-Scholes-Modell. Dies erfolgt u.a. unter Berücksichtigung aktueller Wechselkursverhältnisse und marktgerechter Zinsstrukturkurven.

Folgende Übersicht zeigt die zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente:

Derivate innerhalb von Bewertungseinheiten in T €	Nominal- volumen	beizulegender Zeitwert	
		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	139.338	0	-1.066
	139.338	0	-1.066

Zur Absicherung der Investition in die Georgia Biomass Holding LLC, USA, in Höhe von 55.575 T USD und einer Ausleihung in Höhe von 129.675 T USD an die Gesellschaft wurden Fremdwährungsderivate in selbiger Höhe abgeschlossen, welche zu einer Bewertungseinheit designiert wurden. Die derivativen Finanzinstrumente weisen eine hohe Wirksamkeit auf, da die Terminkomponente aus der Bewertungseinheit ausgeschlossen ist und die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft bis zum Ende der Beteiligung bzw. bis zur Rückzahlung der Ausleihung somit gegenläufig erfolgen. Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Da die Terminkomponente zum Bilanzstichtag nicht negativ war, wurde keine Rückstellung aus Bewertungseinheiten gebildet. Ohne Bildung dieser Bewertungseinheit wäre eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 1.066 T € gebildet worden.

Zur Absicherung einer in die RWE Renewables Polska Sp. z o.o., Polen, getätigten Finanzinvestition in Höhe von 1.138 Mio. PLN bestehen gegenüber der

RWE AG PLN-Darlehen in selbiger Höhe, welche zusammen mit der Finanzinvestition zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst wurden. Die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft verlaufen bis zum Ende der Beteiligung gegenläufig. Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Ohne Bildung dieser Bewertungseinheit hätten sich die Darlehen durch Fremdwährungsbewertung zum Bilanzstichtag um 5.189 T € erhöht.

Des Weiteren sind eine Finanzinvestition in die RWE Innogy (UK) Ltd. in Höhe von 1.294 Mio. GBP sowie eine Ausleihung in Höhe von 1.345 Mio. GBP durch GBP-Darlehen gegenüber der RWE AG in selbiger Höhe besichert und in einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft verlaufen bis zum Ende der Beteiligung bzw. bis zur Rückzahlung der Ausleihung gegenläufig. Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Ohne Bildung dieser Bewertungseinheit wäre die Ausleihung durch Fremdwährungsbewertung zum Bilanzstichtag um 33.198 T € abgewertet worden.

Bei den vorliegenden Bewertungseinheiten handelt es sich ausschließlich um Mikro-Hedges. Die Effektivität der Bewertungseinheiten wird prospektiv anhand der Critical Term Match-Methode beurteilt.

Derivate außerhalb von Bewertungseinheiten in T €	Nominal- volumen	beizulegender Zeitwert	
		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	50.997	425	-526
	50.997	425	-526

Der beizulegende Zeitwert entspricht grundsätzlich dem Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist.

Für Finanzderivate, die nicht in einer Bewertungseinheit standen, ist aufgrund eines negativen Marktwertes eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 526 T € passiviert worden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

in T €	2012	2011
Stromerlöse aus Direktvermarktung	275.129	148.801
Erlöse aus Wärmeabrechnungen	44.265	0
Erlöse aus vermiedener Netznutzung	9.209	9.375
Erlöse aus Bilanzkreisabrechnung	3.305	2.627
Erlöse aus Kälteabrechnungen	2.903	0
Stromerlöse EEG	1.771	3.401
Erlöse aus Stromabrechnungen	1.026	0
Sonstige Erlöse	9.428	4.985
	347.036	169.189

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind 16.691 T € (Vorjahr: 16.784 T €) aus Währungsumrechnung enthalten. Periodenfremde Erträge bestehen in Höhe von 13.334 T € (Vorjahr: 61 T €) aus der Auflösung von Rückstellungen und aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen sowie in Höhe von 49 T € (Vorjahr: 49 T €) aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

(14) Materialaufwand

in T €	2012	2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-224.075	-91.881
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-39.289	-25.137
	-263.364	-117.018

(15) Personalaufwand

Der Personalaufwand des Berichtsjahres setzt sich wie folgt zusammen:

in T €	2012	2011
Löhne und Gehälter	-55.007	-31.050
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.465	-6.007
- davon für Altersversorgung	-1.352	-2.130
	-63.472	-37.057

Die Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt beträgt:

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	2012
Angestellte	586
- davon Leitende Angestellte	60
	586

(16) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die ausschließlich planmäßigen Abschreibungen sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 13.157 T € (Vorjahr: 14.665 T €) aus Währungsumrechnung enthalten.

(18) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Bei den Erträgen aus Gewinnabführung handelt es sich im Wesentlichen um die Gewinnabführungen der RWE Innogy Windpower Hannover GmbH, Hannover, der BTB-Blockheizkraftwerks, Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin, Berlin, sowie der RWE Innogy Windpark GmbH, Essen, aufgrund abgeschlossener Ergebnisabführungsverträge.

(19) Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme fallen insbesondere auf die Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebsgesellschaft mbH, Essen, die Innogy Nordsee I GmbH, Hamburg, sowie die RWE Offshore Logistic Company GmbH, Hamburg.

(20) Erträge aus Beteiligungen

Von den Beteiligungserträgen entfallen 25.767 T € (Vorjahr: 3.126 T €) auf verbundene Unternehmen.

(21) Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 79.611 T € entfallen 74.351 T € (Vorjahr: 55.026 T €) auf verbundene Unternehmen.

(22) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Es handelt sich wie im Vorjahr um außerplanmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderungen entfallen mit 214.500 T € auf die Beteiligung an der RWE Innogy Italia S.p.A., Italien.

(23) Zinsergebnis

in T €	2012	2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.528	27.844
- davon aus verbundenen Unternehmen	33.062	27.803
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-197.350	-154.442
- davon an verbundene Unternehmen	-195.729	-152.496
- davon Zinsanteil aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-1.509	-766
	-159.822	-126.598

Innerhalb der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden Zinserträge des Deckungsvermögens in Höhe von 146 T € mit den Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.463 T € gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von 1.317 T € ist unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten.

(24) Außerordentliches Ergebnis

in T €	2012	2011
Außerordentliche Erträge	0	6
- davon Erträge aus Verschmelzung	0	6
Außerordentliche Aufwendungen	-4.051	-255
- davon Aufwendungen aus Verschmelzung	-4.051	-64
- davon Aufwendungen aus der BIlMoG-Umstellung	0	-191
	-4.051	-249

Das außerordentliche Ergebnis in 2012 betrifft in voller Höhe den Verlust aus der Verschmelzung mit der RWE Innogy Cogen GmbH, Dortmund.

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erstattungen)

Der unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erstattungen) ausgewiesene Betrag in Höhe von 12.507 T € betrifft wie im Vorjahr die von der RWE AG an die Gesellschaft gutgeschriebenen Ertragsteuern im Rahmen der steuerlichen Organschaft. Von dem Betrag entfallen 829 T € auf periodenfremde Steuern. Sie entfallen vollständig auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

(26) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von 856 T € werden gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 1 HGB unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(27) Erträge aus Verlustübernahme

Der Verlust des Geschäftsjahres wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags von der Gesellschafterin erstattet.

(28) Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

in T €	Volumen der erbrachten Leistungen 2012	Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen 2012
Dienstleistungen	13.355	46.181
Mieten	337	5.013
	13.692	51.194

Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen werden kaufmännische Dienstleistungen zwischen verbundenen Unternehmen erbracht.

Die in Anspruch genommenen Dienstleistungen und Mieten werden ebenfalls durch verbundene Unternehmen erbracht. Die Dienstleistungen resultieren im Wesentlichen aus Betriebsführung sowie sonstigen Leistungen.

Sonstige Angaben

Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Gesellschaft gehörten im Geschäftsjahr an:

Dr. Hans Bunting, Mülheim an der Ruhr, Vorsitzender der Geschäftsführung
(Vorsitz seit 1. Juli 2012)

Dirk Simons, Ratingen, kaufmännischer Geschäftsführer (seit 1. Juli 2012)

Paul Coffey, Cirencester (Großbritannien), technischer Geschäftsführer

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg, Vorsitzender der Geschäftsführung (bis
30. Juni 2012)

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr insgesamt Vergütungen in Höhe
von 1.447 T € erhalten.

Mitgliedern der Geschäftsführung wurden unverzinsliche Darlehen gewährt, die
am Bilanzstichtag mit 13 T € valutierte. Die Darlehen haben Laufzeiten bis
September 2016 bzw. Februar 2021 und wurden im Geschäftsjahr mit 2 T €
getilgt.

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge des früheren Mitglieds der
Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB gebraucht
gemacht. Für den ehemaligen Geschäftsführer wurden Pensionsrückstellungen
von 158 T € gebildet.

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Beirats

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft, der sich am 6. August 2012 konstituiert hat, gehören an:

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg, ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der RWE Innogy GmbH, Vorsitzender der Aufsichtsrates

Dr. Leonhard Birnbaum, Meerbusch, Mitglied des Vorstandes der RWE AG

Dr. Rolf Pohlig, Mülheim an der Ruhr, Mitglied des Vorstandes der RWE AG (bis 31. Dezember 2012)

Dr. Frank-Detlef Drake, Essen, Leiter Forschung & Entwicklung Konzern der RWE AG (ab 1. Januar 2013)

Thomas Birr, Warendorf, Leiter Unternehmensentwicklung & Strategie Konzern der RWE AG

Dr. Arndt Brauckmann (Arbeitnehmervertreter), Willich, Mitarbeiter der Abteilung Operative Corporate Investment Management der RWE Innogy GmbH

Dr. Winfried Luh (Arbeitnehmervertreter), Berlin, Mitarbeiter der Abteilung Offshore Development der RWE Innogy GmbH

Als Ersatzmitglieder waren bestellt:

Phillip Ronellenfitsch (Arbeitnehmervertreter), Düsseldorf, Mitarbeiter der Abteilung Project Management der RWE Innogy GmbH

Andreas Moch (Arbeitnehmervertreter), Hattingen, Mitarbeiter der Abteilung Energiemanagement der RWE Innogy GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr keine Vergütung.

Bis zum 30. Juni 2012 gehörten dem zu diesem Datum aufgelösten Beirat der Gesellschaft an:

Stephan Kohler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen-Energieagentur GmbH, Vorsitzender

Michaele Hustedt, Moderatorin des Netzwerkes Bioenergie, stellvertretende Vorsitzende

Manfred Hülsmann, Vorsitzender der Stadtwerke Osnabrück AG

Prof. Dr. Eva Schill, Professorin für Geothermie, Université de Neuchâtel

Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard F. Hüttl, Wissenschaftlicher Vorstand und Vorstandsvorsitzender Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ

Jens Eckhoff, Präsident der Deutschen Stiftung zur Förderung der Offshore-Windenergie

Rainer Schmitz, Mitarbeiter der RWE Power AG

Gabriele Sassenberg (Arbeitnehmervertreterin) Organisationseinheit IBR-E, Betriebsrätin der RWE Innogy GmbH

Philipp Ronellenfitsch (Arbeitnehmervertreter), Mitarbeiter der Abteilung Project Management der RWE Innogy GmbH

Die gezahlten Beiratsvergütungen betragen in 2012 insgesamt 14 T €.

Nahestehende Personen

Grundsätzlich werden alle Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die Ausleihung an die Tochtergesellschaft Rheinkraftwerk Albrück-Dogern Aktiengesellschaft in Höhe von 24.559 T €, die Ausleihung an die Beteiligung C-Power N.V. in Höhe von 30.951 T €, die Ausleihung an die AS 3 Beteiligungs GmbH in Höhe von 34.038 T €, die Ausleihung an die NRW Pellets GmbH in Höhe von 2.314 T € sowie die Ausleihung an die GBE - Gocher Bioenergie GmbH in Höhe von 24.000 T € wurden ungesichert vergeben.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangangabe des Konzernabschlusses der RWE AG enthalten, so dass an dieser Stelle auf die Angabe verzichtet wird.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaften, an der die RWE Innogy Anteile nach § 285 Nr. 11, 11a HGB hält, sind der beiliegenden Anteilsbesitzliste zu entnehmen.

Eine gesetzliche Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts für den Teilkonzern besteht nach § 291 HGB nicht, da die RWE Innogy und ihre Tochterunternehmen in den befreienden Konzernabschluss der RWE AG zum 31. Dezember 2012 einbezogen werden, der geprüft und gemäß § 325 HGB in deutscher Sprache offen gelegt wird.

Der Konzernabschluss der RWE AG wird beim Betreiber des Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Essen, 29. Januar 2013

RWE Innogy GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Hans Bunting



Paul Coffey



Dirk Simons

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Verschmelzung		Abgänge		Zugänge		Abgänge		Zuschreibungen		31.12.2012	
	01.01.2012	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.392	1.906	510	1.906	406	258	31	695	1.211	986		
	1.392	1.906	510	1.906	406	258	31	695	1.211	986		
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.840	19.826	1.561	19.826	5.066	1.786	185	7.037	12.789	2.774		
2. Technische Anlagen und Maschinen	224.415	479.656	2.147	479.656	207.072	234.719	4.110	445.901	33.755	17.343		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.262	3.592	308	3.592	1.797	847	179	2.805	777	485		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.263	5.023	1.957	5.023					5.023	2.263		
	2.263	5.023	1.957	5.023					5.023	2.263		
	236.780	508.087	263.856	508.087	213.935	237.352	4.474	455.743	62.344	22.845		
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.512.399	3.164.897	63.602	3.164.897	88.000	15.514	234.000	337.514	2.827.383	2.424.399		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.312.956	2.830.220	27.948	2.830.220	38	13.415	423	16.303	2.830.220	1.312.956		
3. Beteiligungen	87.928	106.981	15.506	106.981			2.850		90.628	87.890		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.481	30.951	293	30.951					30.951	29.481		
5. Sonstige Ausleihungen	389	702	130	702					702	389		
	3.943.153	6.133.701	19.855	6.133.701	88.038	28.929	237.273	353.817	5.779.884	3.855.115		
	3.943.153	6.133.701	19.855	6.133.701	88.038	28.929	237.273	353.817	5.779.884	3.855.115		
	4.181.325	6.643.694	244.511	6.643.694	302.379	266.539	241.778	810.255	5.833.439	3.878.946		
	4.181.325	6.643.694	244.511	6.643.694	302.379	266.539	241.778	810.255	5.833.439	3.878.946		

* Wert kleiner 1 T€

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Stand: 31.12.2012

Unternehmen: Lfd.Nr. Konz. Nr.	Gesellschaftsname	Ort	Land	direkt	mittelbar	gesamt	Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr von bis	Ergebnis- abführungsvertrag	Gruppen- kennzahlen
1 8747	RWE Innogy GmbH B E B Bio Energie Baden GmbH	Kehl	Deutschland	81		51	37.633*	2.321*	01.01.2011 31.12.2011		
2 4391	BTB Netz GmbH	Berlin	Deutschland		100	100	25*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
3 8764	BTB-Blockheizkraftwerks, Träger- und Betreiber-gesellschaft mbH Berlin	Berlin	Deutschland	100		100	18.054*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
4 6284	Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebs-gesellschaft mbH	Heigoland	Deutschland	100		100	266*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
6 4421	GBE - Gocher Bioenergie GmbH	Goch	Deutschland	80		80	1.376*	-457*	01.01.2011 31.12.2011		
6 4424	Green Gecco GmbH & Co. KG	Essen	Deutschland	51		51	49.640*	1.280*	01.01.2011 31.12.2011		
7 6285	Infrastrukturgesellschaft Netz Lübz mbH	Hannover	Deutschland		100	100	4*	-13*	01.01.2011 31.12.2011		
8 4427	Innogy Nordsee 1 GmbH	Hamburg	Deutschland	100		100	11.300*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
9 4455	NRW Pellets GmbH	Erndtebrück	Deutschland	90		90	3.199*	-17.780*	01.01.2011 31.12.2011		
10 1112	Rheinkraftwerk Albrinck-Dogern Aktiengesellschaft	Waldshut-Tiengen	Deutschland	52	25	77	30.728	1.757	01.01.2012 31.12.2012		
11 6326	RWE Innogy Brise Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Hannover	Deutschland		100	100	201*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
12 4478	RWE Innogy Cogen Beteiligungs GmbH	Dortmund	Deutschland	100		100	7.360*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
13 6605	RWE Innogy Lüneburger Heide Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Walsrode	Deutschland		100	100	26*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
14 6304	RWE Innogy Mistral Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Hannover	Deutschland		100	100	26*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
16 6366	RWE Innogy Sandbostel Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Sandbostel	Deutschland		100	100	25*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
16 1373	RWE Innogy Windpark GmbH	Essen	Deutschland	100		100	31.826*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
17 6242	RWE Innogy Windpower Hannover GmbH	Hannover	Deutschland	100		100	77.373*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
18 4147	RWE KAC Dezentrale Energien GmbH & Co. KG	Dortmund	Deutschland	100		100	9.401*	-3*	01.01.2011 31.12.2011		
19 4449	RWE Offshore Logistics Company GmbH	Hamburg	Deutschland	100		100	30*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
20 4452	RWE Seabreeze I GmbH & Co. KG	Bremerhaven	Deutschland	100		100	25.328*	-378*	01.01.2011 31.12.2011		
21 4453	RWE Seabreeze II GmbH & Co. KG	Bremerhaven	Deutschland	100		100	23.166*	-2.736*	01.01.2011 31.12.2011		
22 1137	Saarwasserkraftwerke GmbH	Essen	Deutschland	100		100	14.368*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
23 6314	Windpark Bentrup Betriebsgesellschaft mbH	Bamtrup	Deutschland		100	100	26*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
24 6345	WINKRA Hörup Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Hörup	Deutschland		100	100	26*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
25 6306	WINKRA Lengerich Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Gersten	Deutschland		100	100	25*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
26 6312	WINKRA Messingen Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Messingen	Deutschland		100	100	26*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
27 6322	WINKRA Sommerland Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Sommerland	Deutschland		100	100	26*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
28 6323	WINKRA Süderdeich Windparkbetriebsgesellschaft mbH	Süderdeich	Deutschland		100	100	372*	591*	01.01.2011 31.12.2011		
29 6361	WKN Windkraft Nord GmbH & Co. Windpark Wönthausen KG	Hannover	Deutschland		100	100	120*	441*	01.01.2011 31.12.2011		
30 6574	An Suidhe Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	20.673*	730*	01.01.2011 31.12.2011		
31 4487	Andromeda Wind S.r.l.	Bozen	Italien		51	51	7.334*	1.452*	01.01.2011 31.12.2011		

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Unternehmen: Lfd.Nr. Konz.Nr. r.	1375 RWE Innogy GmbH Gesellschaftsname	Ort	Land	Beteiligungsanteil %			Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr		Ergebnis- abführungsvertrag	Gruppen- kennzahlen
				direkt	mittelbar	gesamt			von	bis		
32	6676	Bilbster Wind Farm Limited	Swindon				1.650*	623*	01.01.2011	31.12.2011		
33	4596	Biomasse Sicilia S.p.A.	Enna	100	100	100	836*	-805*	01.01.2011	31.12.2011		
34	4483	Bristol Channel Zone Limited	Swindon	100	100	100	-487*	-279*	01.01.2011	31.12.2011		
35	4401	Channell Energy Limited	Swindon	100	100	100	-348*	-131*	01.01.2011	31.12.2011		
36	8712	Centrale Hydroelectrique d'Oussiat S.A.S.	Paris	0	100	100	817*	12*	01.01.2011	31.12.2011		
37	8713	Energies Charentus S.A.S.	Paris	0	100	100	3.206*	307*	01.01.2011	31.12.2011		
38	8714	Energies France S.A.S.	Paris	100	100	100	38.840*	10.363*	01.01.2011	31.12.2011		
39	8768	Energies Maintenance S.A.S.	Paris	100	100	100	-499*	-56*	01.01.2011	31.12.2011		
40	8715	Energies Saint Remy S.A.S.	Paris	0	100	100	322*	-51*	01.01.2011	31.12.2011		
41	8716	Energies VAR 1 S.A.S.	Paris	0	100	100	1.619*	675*	01.01.2011	31.12.2011		
42	8717	Energies VAR 2 S.A.S.	Paris	0,04	99,96	100	0*	-35*	01.01.2011	31.12.2011		
43	8718	Energies VAR 3 S.A.S.	Paris	0	100	100	2.725*	-142*	01.01.2011	31.12.2011		
44	8336	RWE Innogy Développement France S.A.S.	Paris	0	100	100	-24*	-64*	01.01.2011	31.12.2011		
45	8731	SAS Île de France S.A.S.	Paris	0	100	100	2.229*	288*	01.01.2011	31.12.2011		
46	2788	Fri-EI Anzi Holding S.r.l.	Bozen	51	51	51	7.727*	-319*	01.01.2011	31.12.2011		
47	4402	Fri-EI Anzi S.r.l.	Bozen	100	100	100	24.163*	547*	01.01.2011	31.12.2011		
48	4461	Fri-EI Guardionara Holding S.r.l.	Bozen	51	51	51	13.294*	413*	01.01.2011	31.12.2011		
48	4435	Fri-EI Guardionara S.r.l.	Bozen	100	100	100	37.866*	5.107*	01.01.2011	31.12.2011		
50	4481	Georgia Biomass Holding LLC	Savannah	95	5	100	47.666	2.489	01.01.2012	31.12.2012		
51	4482	Georgia Biomass LLC	Savannah	100	100	100	34.126	-4.118	01.01.2012	31.12.2012		
52	6760	INVESTERG - Investimentos em Energias, Sociedade Gestora de Participações Sociais, Lda.	Sao Joao do Estoril	99,97	0,03	100	10.212*	1.234*	01.01.2011	31.12.2011		
53	6729	LUSITERG - Gestão e Produção Energética, Lda.	Sao Joao do Estoril	74	74	74	9.353*	1.466*	01.01.2011	31.12.2011		
54	5583	Knabs Ridge Wind Farm Limited	Swindon	100	100	100	4.277*	1.275*	01.01.2011	31.12.2011		
55	4161	Krzecin Sp. z o.o.	Warschau	100	100	100	-16*	-17*	01.01.2011	31.12.2011		
56	4489	Lindhurst Wind Farm Limited	Swindon	100	100	100	1.060*	704*	01.01.2011	31.12.2011		
57	5572	Little Cheyne Court Wind Farm Limited	Swindon	100	100	100	19.322*	8.648*	01.01.2011	31.12.2011		
58	4157	Park Wiatrowy Nowy Staw Sp. z o.o.	Warschau	100	100	100	4*	-5*	01.01.2011	31.12.2011		
59	3818	Park Wiatrowy Tychowo Sp. z o.o.	Warschau	100	100	100	7.895*	-1.132*	01.01.2011	31.12.2011		
60	1664	Park Wiatrowy Tychowo Sp. z o.o.	Warschau	100	100	100	1.379*	-1.424*	01.01.2011	31.12.2011		
61	4486	Piecki Sp. z o.o.	Warschau	51	51	51	49.512*	2.608*	01.01.2011	31.12.2011		
62	6716	Rhyl Flats Wind Farm Limited	Swindon	100	100	100	6.918*	7.336*	01.01.2011	31.12.2011		

Stand: 31.12.2012

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Stand: 31.12.2012

Unternehmen: Ltd./N Konz. Nr. r.	1375 RWE Innogy GmbH Gesellschaftsname	Ort	Land	Beteiligungsanteil %			Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr von bis	Ergebnis- abführungsvertrag	Gruppen- kennzahlen
				direkt	mittelbar	gesamt					
63 8766	Danta de Energías, S.A.	Soria	Spanien		98,65	98,65	20.487*	6.103*	01.01.2011 31.12.2011		
64 8769	Explotaciones Edificas de Aldehuelas, S.L.	Soria	Spanien		95	95	14.439*	4.269*	01.01.2011 31.12.2011		
65 8766	Generat de Mantenimiento 21, S.L.U.	Barcelona	Spanien		100	100	152*	65*	01.01.2011 31.12.2011		
66 8762	Hidroeléctrica del Trásvase, S.A.	Barcelona	Spanien		60	60	3.154*	619*	01.01.2011 31.12.2011		
67 8770	RWE Innogy AERSA, S.A.U.	Barcelona	Spanien	100		100	239.565*	2.056*	01.01.2011 31.12.2011		
68 1448	RWE Innogy Italia S.p.A.	Bozen	Italien	100		100	52.432*	-55.352*	01.01.2011 31.12.2011		
69 1376	RWE Innogy (UK) Ltd.	Swindon	Großbritannien	94,54		94,54	1.342.850*	-7.400*	01.01.2011 31.12.2011		
70 4592	RWE Npower Renewables (Gallopert) No.1 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	-7*	-7*	20.07.2010 31.12.2011		
71 4593	RWE Npower Renewables (Gallopert) No.2 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	-7*	-7*	20.07.2010 31.12.2011		
72 5675	RWE Npower Renewables Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	896.252*	-9.186*	01.01.2011 31.12.2011		
73 5624	RWE Npower Renewables (Markinch) Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	-5.196*	-3.898*	01.01.2011 31.12.2011		
74 4491	RWE Npower Renewables (NEWCO)1 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	23*	34*	01.01.2011 31.12.2011		
75 4492	RWE Npower Renewables (NEWCO)2 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	23*	34*	01.01.2011 31.12.2011		
76 4493	RWE Npower Renewables (NEWCO)3 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	23*	34*	01.01.2011 31.12.2011		
77 4494	RWE Npower Renewables (NEWCO)4 Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	70*	103*	01.01.2011 31.12.2011		
78 4411	RWE Npower Renewables (Stallingborough) Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	-5.380*	-68*	01.01.2011 31.12.2011		
79 4719	RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100		100	58.866*	-29*	01.01.2011 31.12.2011		
80 4595	SPER S.p.A.	Enna	Italien		70	70	13.246*	-408*	01.01.2011 31.12.2011		
81 4160	Taclewo Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	-62*	-30*	01.01.2011 31.12.2011		
82 5595	The Hoilles Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	444*	155*	01.01.2011 31.12.2011		
83 5807	Triton Knoll Offshore Wind Farm Ltd.	Swindon	Großbritannien		100	100	-7.576*	-98*	01.01.2011 31.12.2011		
84 4422	Green Gecco Verwaltungs GmbH	Essen	Deutschland	51		51	26*	9*	01.01.2011 31.12.2011		
85 4445	KUP Berlin Brandenburg GmbH	Berlin	Deutschland	100		100	372*	-1.952*	01.01.2011 31.12.2011		
86 4444	KUP Nordrhein-Westfalen GmbH	Dortmund	Deutschland	100		100	199*	-301*	01.01.2011 31.12.2011		
87 3047	RWE Innogy Kaskaat GmbH	Hamburg	Deutschland	100		100	76*	**	01.01.2011 31.12.2011	X	
88 4184	RWE Innogy Windpark Bedburg GmbH & Co. KG	Essen	Deutschland	100		100	***	***			
89 4182	RWE Innogy Windpark Bedburg Verwaltungs GmbH	Essen	Deutschland	100		100	***	***			
90 4164	RWE Innogy Windpark Jüchen GmbH & Co. KG	Essen	Deutschland	100		100	***	***			
91 4162	RWE Innogy Windpark Jüchen Verwaltungs GmbH	Essen	Deutschland	100		100	***	***			
92 4145	RWE KAC Dezentrale Energien Verwaltungsgesellschaft mbH	Dortmund	Deutschland	100		100	19*	-1*	01.01.2011 31.12.2011		
93 4467	RWE Seabreeze I Verwaltungs GmbH	Bremerhaven	Deutschland	100		100	31*	28*	01.01.2011 31.12.2011		

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Stand: 31.12.2012

Unternehmen: Lfd.Nr. Konz.Nr. Gesellschaftsname	1375 RWE Innogy GmbH	Ort	Land	Beteiligungsanteil %			Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr von bis	Ergebnis- abführungsvertrag	Gruppen- Kennzahl
				direkt	mittelbar	gesamt					
94 4488	RWE Seabreeze II Verwaltungs GmbH	Bremerhaven	Deutschland	100		100	31*	28*	01.01.2011	31.12.2011	
95 5573	Ailt Dearg Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
96 5409	Ardoch Over Enoch Windfarm Limited	Glasgow	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
97 5575	Ballindalloch Muir Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
98 4484	Brims Ness Tidal Power Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
99 6621	Burgar Hill Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
100 5585	Carnedd Wen Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
101 5890	Carr Mor Windfarm Limited	Glasgow	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
102 6891	Carnphalm Windfarm Limited	Glasgow	Großbritannien		100	100	1*		01.01.2011	31.12.2011	
103 5578	Causeymire Two Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
104 4443	Central de Biomasa de la Vega, S.L.U.	Alcobendas	Spanien		100	100	114*	-159*	01.01.2011	31.12.2011	
105 5579	Craigilee Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
106 5590	Culbin Farm Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
107 5376	Doggerbank Project 1A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
108 5377	Doggerbank Project 1B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
109 5379	Doggerbank Project 2A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
110 5380	Doggerbank Project 2B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
111 5382	Doggerbank Project 3A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
112 5383	Doggerbank Project 3B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
113 4167	Doggerbank Project 4A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
114 4168	Doggerbank Project 4B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
115 4170	Doggerbank Project 5A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
116 4172	Doggerbank Project 6B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
117 4175	Doggerbank Project 6A RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
118 4176	Doggerbank Project 6B RWE Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	***	***			
119 2710	"Finelectra" Finanzgesellschaft für Elektrizitäts-Beteiligungen AG	Hausen	Schweiz	40	60	100	13.952*	594*	01.01.2011	31.12.2011	
120 8798	Infraestructuras de Aldehuelas, S.A.	Soria	Spanien		100	100	42B*		01.01.2011	31.12.2011	
121 4476	Kiln Pit Hill Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
122 5586	Locheilbank Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
123 5587	Middlemoor Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	
124 5589	North Kintyre Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*		01.01.2011	31.12.2011	

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Stand: 31.12.2012

Unternehmen: Lfd.Nr. Konz.Nr. f.	1376 RWE Innogy GmbH Gesellschaftsname	Ort	Land	Beteiligungsanteil %			Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr von bis	Ergebnis- abführungsvertrag	Gruppen- kennzahlen
				direkt	mittelbar	gesamt					
125 5690	Novar Two Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		100	100	0*	0*	01.01.2011 31.12.2011		
126 4591	Park Wiatrowy Dolicz Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	46*	-69*	01.01.2011 31.12.2011		
127 4181	Park Wiatrowy Elk Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	9*	-1*	01.01.2011 31.12.2011		
128 4432	Park Wiatrowy Gaworzycze Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	-261*	-284*	01.01.2011 31.12.2011		
129 4423	Park Wiatrowy Misciwojów Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	-62*	-51*	01.01.2011 31.12.2011		
130 3048	Park Wiatrowy Prutyszki Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	2*	-7*	01.01.2011 31.12.2011		
131 4429	Park Wiatrowy Smiglel I Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	-99*	-75*	01.01.2011 31.12.2011		
132 4448	Park Wiatrowy Znin Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100	100	9*	1*	01.01.2011 31.12.2011		
133 4437	RWE Innogy d.o.o. za koristenje obnovljivih izvora energije	Sarajevo	Bosnien- Herzegowina	100		100	106*	-135*	01.01.2011 31.12.2011		
134 4154	RWE Innogy Holding S.R.L.	Bukarest	Rumänien	85	15	100	-44*	-43*	19.10.2011 31.12.2011		
135 4150	RWE Innogy Serbia d.o.o.	Belgrad	Serbien	100		100	1*	19.08.2011 31.12.2011			
136 4431	RWE WP 4 Sp.z o.o.	Warschau	Polen		100	100	272*	-19*	01.01.2011 31.12.2011		
137 2711	Securum AG	Zug	Schweiz	49,17	60,83	100	3.015*	33*	01.01.2011 31.12.2011		
138 5592	Snowgoat Glen Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien			100	0*	0*	01.01.2011 31.12.2011		
139 5593	Strouper Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien			100	0*	0*	01.01.2011 31.12.2011		
140 5918	Tarf-Ely Wind Farm Project Limited	Swindon	Großbritannien			100	107****	01.01.2010 31.12.2010	wird in 2012 NICHT liquidiert		
141 5594	Tarskavaig Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien			100	0*	0*	01.01.2011 31.12.2011		
142 4458	AS 3 Beteiligungs GmbH	Essen	Deutschland	51		51	23.167*	204*	01.01.2011 31.12.2011		
143 4152	Innogy Renewables Technology Fund I GmbH & Co. KG	Essen	Deutschland	78,31		78,31	47.433*	-6.161*	01.01.2011 31.12.2011		
144 4151	Innogy Venture Capital GmbH	Essen	Deutschland	74,9		74,9	118*	93*	01.01.2011 31.12.2011		
146 3660	Konsortium Energieversorgung Opel oHG der RWE Innogy GmbH und der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	Karlsruhe	Deutschland	66,67		66,67	29.299*	10.804*	01.01.2011 31.12.2011		
146 8702	ATBERG - Eólicas do Alto Tâmega e Barroso, Lda.	Ribeira de Pena	Portugal		40	40	2.347*	21*	01.01.2011 31.12.2011		
147 4447	C-Power N.V.	Zwijndrecht	Belgien	26,73		26,73	166.276*	-3.050*	01.01.2011 31.12.2011		
148 8346	Éolennes de Mounés S.A.S.	Paris	Frankreich		50	50	-3.587*	935*	01.01.2011 31.12.2011	wird in 2012 NICHT liquidiert	X
149 3201	Fri-El S.p.A.	Bozen	Italien		50	50	15.432****	-1.550****	01.01.2011 31.12.2011		
150 4419	Greater Gabbard Offshore Winds Limited	Reading	Großbritannien		50	50	90.280	7.512	01.04.2011 31.03.2012		
151 4495	Gwynn Y Môr Offshore Wind Farm Limited	Swindon	Großbritannien		60	60	-3.458*	-37*	01.01.2011 31.12.2011		
152 8211	HIDROERG - Projectos Energéticos, Lda.	Lissabon	Portugal		32,33	32,33	9.139*	898*	01.01.2011 31.12.2011		
153 5973	Zephyr Investments Limited	Swindon	Großbritannien		33,33	33,33	-30.173****	1.480****	01.01.2011 31.12.2011		X
154 4436	D&S Geo Innogy GmbH	Essen	Deutschland	50		50	661*	-80*	01.01.2011 31.12.2011		

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Lfd.Nr.	Unternehmen: Konz.Nr.	Gesellschaftsname	Ort	Land	Beteiligungsanteil %			Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	Geschäftsjahr von bis	Ergebnis- abführungsvertrag	Gruppen- kennzahlen
					direkt	mittelbar	gesamt					
165 6424	1376	RWE Innogy GmbH	München	Deutschland			50	663*	385*	01.01.2011	31.12.2011	
166 8556		EWC Windpark Cuxhaven GmbH	Biberach an der Riß	Deutschland	50		50	3.163*	-573*	01.01.2011	31.12.2011	
167 6327		Industriekraftwerke Oberschwaben beschränkt haftende OHG	Cuxhaven	Deutschland		24,73	24,73	1.164*	7*	01.01.2011	31.12.2011	
168 8224		Netzanbindung Tewel OHG	Hannover	Deutschland	48,32		48,32	588*	56*	01.01.2011	31.12.2011	
169 6286		Objektverwaltungsgesellschaft Dampfkraftwerk Bernburg mbH	Hannover	Deutschland		60	60	93*	3*	01.01.2011	31.12.2011	
160 6329		Offshore Traassenplanungs-GmbH OTP	Frankfurt am Main	Deutschland		24,8	24,8	40*	-216*	01.01.2011	31.12.2011	
161 3530		Umspannwerk Puffitz GmbH & Co. KG	Grevenbroich	Deutschland	37,5		37,5	140*	314*	01.01.2011	31.12.2011	
162 6330		WINDTEST Grevenbroich GmbH	Damme	Deutschland		30	30	50*	3*	01.01.2011	31.12.2011	
163 5963		WPD Windpark Damme Beteiligungsgesellschaft mbH	Glasgow	Großbritannien		60	60	1*		01.01.2011	31.12.2011	
164 5623		Brockloch Rig Windfarm Limited	Soria	Spanien	26,25		26,25	607*	0*	01.01.2011	31.12.2011	
165 3338		Edifica de la Mata, S.A.	Soria	Spanien	50		50	78*	4*	01.01.2011	31.12.2011	
166 4475		Eólica de Sarnago, S.A.	Swindon	Großbritannien	25		25	0*		01.01.2011	31.12.2011	
167 4654		Forewind Limited	Reading	Großbritannien	50		50	3	3	01.04.2011	31.03.2012	
168 4153		Gallopier Wind Farm Limited	Belgrad	Serbien	51		51	184*	1*	23.08.2011	31.12.2011	
169 3680		Moravske Hydroelektrane d.o.o.	Madrid	Spanien	33,33		33,33	823*	237*	01.01.2011	31.12.2011	
170 4446		Toledo PV A.E.I.E.	Den Haag	Niederlande	51		51	1.694*	-3.809*	01.01.2011	31.12.2011	
171 4609		Topell Nederland B.V.	Klingnau	Schweiz	0,6	29,4	30	20.325	1.312	01.07.2011	30.06.2012	
172 5378		Aarewerke AG	Reading	Großbritannien		25	25	***	***			
173 5381		Doggerbank Project 1 Bizco Limited	Reading	Großbritannien		25	25	***	***			
174 5384		Doggerbank Project 2 Bizco Limited	Reading	Großbritannien		25	25	***	***			
175 4169		Doggerbank Project 3 Bizco Limited	Reading	Großbritannien		25	25	***	***			
176 4174		Doggerbank Project 4 Bizco Limited	Reading	Großbritannien		25	25	***	***			
177 4177		Doggerbank Project 5 Bizco Limited	Reading	Großbritannien		25	25	***	***			
177 4177		Doggerbank Project 6 Bizco Limited	Reading	Großbritannien		25	25	***	***			

* Jahresabschlusswerte 2011
 ** Ergebnisabführungsvertrag
 *** Abschlüsse liegen noch nicht vor
 **** Jahresabschlusswerte 2010
 ***** Jahresabschlusswerte 2011 - Gruppenabschluss